

Sächsisches Landeskomitee

zur Förderung
mathematisch-naturwissenschaftlich
begabter und interessierter Schüler
(SLK)

SLK-Bericht 2018/19

Wettbewerbsinformationen zu
Organisation und Ergebnissen

sowie

Ausblick ins Schuljahr 2019/20 mit
Terminen und Ansprechpartnern

Redaktionsschluss: 16.09.2019

Impressum: Sächsisches Landeskomitee zur Förderung mathematisch-naturwissenschaftlich begabter und interessierter Schüler (SLK),
Dresden 2019, Kontakt siehe Seite 69

Das Sächsische Landeskomitee bedankt sich sehr bei allen Freunden und Förderern sowie aktiv Beteiligten der mathematisch-naturwissenschaftlichen Interessen- und Begabtenförderung.

Wir danken insbesondere den Fachlehrerinnen und Fachlehrern¹ in den MINT-Fächern. Ohne deren engagiertes Wirken wäre die Vielzahl der Wettbewerbe und Förderangebote in Sachsen nicht realisierbar. Erst die alltägliche Motivation, Betreuung und Förderung der Mädchen und Jungen ermöglicht die beeindruckende Breitenwirkung und die vielen herausragenden Spitzenleistungen von sächsischen Schülern.

Wir danken den Professoren, Mitarbeitern und Studenten der sächsischen Hochschulen und Universitäten, die die Interessen- und Begabtenförderung unterstützen. Viele von ihnen geben heute die Begeisterung an die Schülergeneration weiter, die sie vor mehr oder weniger vielen Jahren noch selbst erhalten haben.

Dank auch an die Mitarbeiter im Sächsischen Staatsministerium für Kultus, im Landesamt für Schule und Bildung und in den Standorten Bautzen, Chemnitz, Dresden, Leipzig und Zwickau des Landesamtes für Schule und Bildung, die uns als Teil ihrer Öffentlichkeitsarbeit unterstützen.

¹ Zum Zwecke der besseren Lesbarkeit wird im Weiteren nur die maskuline Form verwendet.

Vorbemerkung

Der vorliegende Bericht gibt einen Einblick in den aktuellen Stand der sächsischen Förderung im MINT-Bereich. Er soll Informationsmaterial für alle Interessierten sein, um die Vielfalt der Angebote wahrzunehmen, die Leistungen der Schüler zu würdigen, weitere Schülerinnen und Schüler zur Teilnahme zu motivieren und zur aktiven Mitarbeit anzuregen.

Die Förderung mathematisch-naturwissenschaftlich begabter und interessierter Schüler ist nicht nur Sache des Landeskomitees, der Bezirkskomitees, des Landesamtes für Schule und Bildung und der Gymnasien, sondern auch der Grund- und Oberschulen sowie der beruflichen Schulen. Beispielsweise findet die Mathematik-Olympiade bereits in den Klassenstufen 3 und 4 statt und schließt auch viele Schüler der Oberschulen ein. Der Känguru-Wettbewerb richtet sich an Mädchen und Jungen ab der Klassenstufe 3. Auch am Adam-Ries-Wettbewerb können Schüler der Klassenstufe 4 als „Frühstarter“ teilnehmen. Bei „Jugend forscht“ und „Schüler experimentieren“ sind Grundschüler, Oberschüler und Auszubildende genauso angesprochen wie Gymnasiasten.

Wichtige Grundlage der Förderung ist die Arbeit an den Schulen - vor allem durch soliden, problem- und handlungsorientierten Unterricht. Allein durch den Unterricht können mathematisch-naturwissenschaftlich begabte und interessierte Schüler jedoch nicht in erforderlichem Maße gefördert werden, deshalb sollten auch zum Beispiel im Rahmen der Ganztagsangebote MINT-Bereiche abgedeckt werden. Wettbewerbe sollten stärker genutzt werden. Eine solche erfolgreiche Arbeit, wie sie in Sachsen geleistet wird, wäre aber ohne den engagierten Einsatz der Fachlehrer nicht denkbar.

Schülerwettbewerbe sind eine anerkannte Form der Förderung. Neben den zentralen (bezirks-, sachsen- oder bundesweiten) Wettbewerben² finden interessierte Mädchen und Jungen inzwischen zahlreiche regionale Angebote, sich in Wettbewerben zu beweisen. Neben den fachlichen Anreizen motivieren auch die oftmals langjährigen Traditionen dieser Veranstaltungen zur Teilnahme. Wenn daraus eine kontinuierliche Beschäftigung mit dem Interessengebiet angeregt wird, erreicht der inzwischen fast übervolle Terminkalender seine anzustrebende nachhaltige Wirkung. Über die Arbeit an den einzelnen Schulen hinaus sind *regionale Förderformen*, die sich an besonders begabte und interessierte Schüler des Territoriums wenden und an denen sich Schüler aus mehreren Schulen beteiligen können, zu begrüßen. *Arbeitsgemeinschaften, Kor-*

² Eine Übersicht über eine Auswahl von Schülerwettbewerben ist im Ministerialblatt des SMK veröffentlicht: Ministerialblatt des Sächsischen Ministeriums für Kultus Nr. 8/2019 vom 1.8.2019, S. 219-221

respondenzzirkel oder *Seminare* und vieles andere mehr finden eine erfreuliche Resonanz.

Der jährlich wechselnde Schwerpunkt im Jahresbericht widmet sich diesmal zwei bedeutsamen Ereignissen bei Schülerwettbewerben, der 20. Sächsischen Physikolympiade und der Bundesrunde der 58. Mathematik-Olympiade. Beide fanden in Chemnitz statt.

Eine in den vergangenen Jahren vermehrte Bedeutung besitzen *Schülerlabore*. Diese werden von renommierten wissenschaftlichen Einrichtungen und Unternehmen betrieben bzw. unterstützt.

Die Koordination der Förderung für mathematisch-naturwissenschaftlich besonders begabte Schüler im Hinblick auf bundesweite und internationale Leistungswettbewerbe wird in Sachsen vorwiegend auf Landesebene durchgeführt. Schüler mit besonderer Begabung finden an den Gymnasien mit vertiefter mathematisch-naturwissenschaftlicher Ausbildung günstige Förderbedingungen (Johannes-Kepler-Gymnasium Chemnitz, Julius-Motteler-Gymnasium Crimmitschau, Martin-Andersen-Nexö-Gymnasium Dresden, Wilhelm-Ostwald-Gymnasium Leipzig, Geschwister-Scholl-Gymnasium Löbau und Werner-Heisenberg-Gymnasium Riesa).

In diesem Jahresbericht werden Schulbezeichnungen in (oft nicht offizieller) abgekürzter Schreibweise angegeben, wenn dadurch keine Missverständnisse möglich sind.

Mittlerweile gibt es viele kleine Veranstaltungen, die mit sehr viel Engagement durchgeführt werden, von denen wir erst nach der Herausgabe des Berichts erfahren. Bitte nutzen sie auch das Blatt auf Seite 70, um Wettstreite und weiteres anzuzeigen.

Nach dem Zeitpunkt des Erstellens dieses Berichtes können von Veranstaltern der Schülerwettbewerbe Änderungen in der Organisation des Wettbewerbs vorgenommen werden, die dann nicht in diesem Bericht berücksichtigt werden können. Bitte informieren Sie sich auf den entsprechenden Webseiten.

Die Zusammenstellung erfolgt aufgrund von Recherchen bei den Veranstaltern. Trotz aller Sorgfalt kann keine Garantie für den Inhalt übernommen werden. Das SLK schließt jegliche Haftung für daraus resultierende Schäden aus.

Für angegebenes Bildmaterial und die Veröffentlichung personenbezogener Daten, wie z. B. Namen und Schulen von Teilnehmern, haftet in jedem Fall der Autor des entsprechenden Artikels.

Inhalt

Vorbemerkung	4
1 Berichte über die Bundesrunde der 58. Mathematik-Olympiade und die 20. Sächsische Physikolympiade	6
2 Zentrale Wettbewerbe für mathematisch-naturwissenschaftlich begabte und interessierte Schüler in Sachsen	14
3 Regelmäßige Angebote und Einzelaktionen der Förderung mathematisch-naturwissenschaftlich begabter und interessierter Schüler in Sachsen	34
4 Übersicht über mathematisch-naturwissenschaftliche Wettbewerbe im Schuljahr 2019/2020 / Terminübersicht	62
5 Mathematisch-naturwissenschaftliche Wettbewerbe	63
6 Ansprechpartner im SLK	69
Anlage	70

Hinweis:

Im Bericht wird meist nur die männliche Form verwendet. Dies soll nicht als Diskriminierung verstanden werden. Es sind stets alle Geschlechter gemeint.

1. Berichte zur Bundesrunde der 58. Mathematik-Olympiade und zur 20. Sächsischen Physikolympiade

Bundesrunde der 58. Mathematik-Olympiade

Bereits dreimal war Sachsen Austragungsbundesland der Bundesrunde (4. Stufe) der Mathematik-Olympiade, 1995 in Freiberg, 2008 in Dresden und 2019 in Chemnitz.

Eine beeindruckende Darstellung der Zeit der Vorbereitung, viele Impressionen aus der Woche der Bundesrunde und Ergebnisse finden Sie auf www.mo2019.de

Hier nur eine kurze Zusammenfassung:

Chemnitz war vom 12. bis 15. Mai 2019 die „Hauptstadt der Mathematik“ – 197 Jugendliche aus allen Bundesländern und aus deutschen Auslandsschulen trafen sich in unserer Stadt zur Bundesrunde der 58. Mathematik-Olympiade. Als weitere Olympiadeteilnehmer kamen die Delegationsleiter, die Korrektoren und Koordinatoren, die Jury-Mitglieder und Beobachter zum Wettbewerb – insgesamt waren 360 Gäste nach Chemnitz gekommen.

Zum Organisationsteam der Bundesrunde 2019 gehörten neben der Stadt Chemnitz (mit dem Schulamt Chemnitz) auch die Technische Universität Chemnitz (mit der Fakultät für Mathematik) und das Landesamt für Schule und Bildung (mit dem Johannes-Kepler-Gymnasium) und das Sächsische Landeskomitee zur Förderung mathematisch-naturwissenschaftlich interessierter und begabter Schüler. Vorbereitung und Durchführung der BMO wurden unterstützt durch die Chemnitzer Entwicklungsgesellschaft mbH (CWE) und das Technologie Centrum Chemnitz (TCC) GmbH sowie durch die Industrie- und Handelskammer Chemnitz und den Industrieverein Sachsen 1828 e.V.

Die Siegerehrung fand am 15. Mai an der TU Chemnitz statt.

Der Ministerpräsident des Freistaates Sachsen, Michael Kretschmer, und der Rektor der TU Chemnitz, Prof. Dr. Gerd Strohmeier, zeichneten an diesem Tag die Besten der Jahrgangsstufen 8 bis 12 persönlich aus.

(Autorin: Petra Wegert, Johannes-Kepler-Gymnasium Chemnitz)

20. Jubiläum der Sächsischen Physikolympiade

Die Sächsische Physikolympiade feiert in diesem Jahr ihr 20. Jubiläum. In der Zeit ihres Bestehens ist es gelungen, diesen Wettbewerb, den es so in Sachsen vorher nicht gab, zu einem wesentlichen Bestandteil der Bildungslandschaft und insbesondere der Begabtenförderung zu machen. Dabei leistet die Physikolympiade sowohl in der Breiten- als auch in der Spitzenförderung einen wichtigen Beitrag. Alljährlich lösen rund 200 Schülerinnen und Schüler aus 80 bis 100 Gymnasien die Aufgaben der Hausaufgabenrunde. Etwa 500 Schüler qualifizieren sich für die Regionalwettbewerbe in Chemnitz, Dresden, Leipzig und Löbau. Und schließlich treffen sich die 120 Besten der Jahrgangsstufen sieben bis zehn in Chemnitz. Für die Schüler höherer Klassenstufen schließen sich dann ab April die Vorrundenwettbewerbe der Internationalen Physikolympiade an. Zur 49. IPHO 2018 hatten sich in der 1. Runde 103 sächsische Schüler beteiligt, davon waren sechs unter den fünfzehn Besten Deutschlands und drei waren Mitglied in der fünfköpfigen bundesdeutschen Mannschaft; alle kamen medaillengeschmückt - mit zwei Silber- und einer Bronzemedaille - nach Hause. Auch in diesem Jahr haben sich bereits wieder sechs Schüler unter die fünfzehn Kandidaten für die IPHO-Nationalmannschaft gekämpft.

Diese Entwicklung wäre völlig undenkbar, gäbe es nicht eine große Schar von Mitmenschen, die den Verein zur Förderung der Sächsischen Physikolympiade e.V. in seinem Anliegen auf vielfältigste Weise unterstützen. Die Tätigkeitsfelder reichen dabei von der logistischen Organisation der drei Wettbewerbsrunden, über die Arbeit der Aufgabenkommission, die Korrektur der vielen Wettbewerbsarbeiten aller Stufen durch eine großen Zahl Kolleginnen und Kollegen an den Gymnasien bis hin zu den Spezialistenlagern, die alljährlich im Herbst in Seiffhennersdorf und Chemnitz stattfinden. Besonders hervorzuheben ist aber nicht zuletzt die kontinuierliche Arbeit der Physiklehrerinnen und Physiklehrer an den Gymnasien, egal ob im Verein organisiert oder nicht. Denn letztendlich braucht der erfolgreiche Wettbewerbsteilnehmer Förderung alltäglich vor Ort.

Ich möchte allen, die sich in diesen Zeilen wiederfinden, sehr herzlich danken. Ich möchte aber auch meine Hoffnung zum Ausdruck bringen, dass trotz vieler Probleme, die uns Lehrer derzeit bewegen, auch in Zukunft gerade die Physikolympiade eine Plattform für freies bürgerschaftliches Engagement bleibt, dass sowohl Schüler als auch Lehrer Freude empfinden, Teil dieses nun schon zwanzig Jahre lang währenden Projektes „Sächsische Physikolympiade“ zu sein.



Elektrisierende Physikanten-Show

Schon zum Auftakt erwartete die Olympioniken in diesem Jahr ein besonderes Highlight. Quasi als Geburtstagsgeschenk an alle Beteiligten gab es einen Auftritt der Wissenschaftsshow „Die Physikanten“. Ihr einstündiger Auftritt in der Aula des Johannes-Kepler-Gymnasiums Chemnitz beteiligte auch zahlreiche Zuschauer. Schnell hatten alle Anwesenden den Alltag vergessen und konnten sich entspannt und begeistert dem Wettbewerbsgeschehen hingeben.



Zum Auftakt am Freitag abend versammelten sich die Schüler auf dem Hof des Johannes-Kepler-Gymnasiums um Heliumballons in den abendlichen Frühlingshimmel aufsteigen zu lassen

Nach dem Auftritt der Physikanten stiegen 120 Luftballons in den sonnigen Chemnitzer Frühlingshimmel. Zwei Sonderbusse brachten uns dann zum Abendessen in die Chemnitzer City-Herberge. Dort war dann noch Zeit alte Bekannte zu begrüßen oder neue Freundschaften zu schließen.



Freie Abendgestaltung der Teilnehmer: Piano, Reden und Tischtennis

Die Wettbewerbsklausur am Sonnabend vormittag dauerte, wie üblich, 3 Stunden; sie beinhaltet in jeder der vier Klassenstufen zwei theoretische und eine experimentelle Aufgabe. Austragungsort war auch in diesem Jahr das Johannes-Kepler-Gymnasium in Chemnitz.



Schüler der Klassenstufe 8 beim Bearbeiten der experimentellen Aufgabe; im Vordergrund Janek Neugebauer, 2. Preis, Johannes-Kepler-Gymnasium Chemnitz



Schüler der Klassenstufe 9 beim Experimentieren, zu bestimmen war der Wirkungsgrad eines Elektromotors

Nach dem Mittagessen führen die Wettbewerbs-Teilnehmer zum Campus der Technischen Universität Chemnitz. Dort begrüßte sie der Dekan der naturwissenschaftlichen Fakultät, Herr Professor Dr. Thomas Seyler zu einer Festvorlesung; nach kurzer Pause wurden in einer feierlichen Stunde die Jahresbesten der Sächsischen Physikolympiade gekürt. Insgesamt wurden 19 Preise vergeben. Neben den begehrten Urkunden gab es Sachpreisgutscheine und Power-Banks zu gewinnen. Außerdem wurden an 17 weitere Schüler Anerkennungsurkunden ausgereicht.

Die Erstplatzierten des diesjährigen Landeswettbewerbs sind:

Franziska	Lüder	Klasse 7	Johannes-Kepler-Gymn. Chemnitz
Nele	Einert	Klasse 8	Franziskanerum Meißen
Sonja	Müller	Klasse 9	Martin-Andersen-Nexö-Gymn. Dresden
Moritz	Petrich	Klasse 10	Sächsisches Landesgymn. Sankt Afra Meißen



Das Sieger-Quartett

Die weiteren Preisträger:

Gymnasium	Klasse	Name	Vorname	Preis
Johannes-Kepler-Gymn. Chemnitz	7	Lüder	Franziska	I
Franziskaneum Meißen	8	Einert	Nele	I
Martin-Andersen-Nexö-Gymn. Dresden	9	Müller	Sonja	I
Sächsisches Landesgymn. Sankt Afra Meißen	10	Petrich	Moritz	I
Gymn. Burgstädt	7	Stein	Konstantin	II
Johannes-Kepler-Gymn. Chemnitz	8	Neugebauer	Janek	II
Julius-Motteler-Gymn. Crimmitschau	8	Görner	Paul	II
Martin-Andersen-Nexö-Gymn. Dresden	9	Enhardt	Nico	II
Martin-Andersen-Nexö-Gymn. Dresden	10	Griesbach	Philipp	II
Wilhelm-Ostwald-Schule Leipzig	10	Diener	Hannes	II
Geschwister-Scholl-Gymn. Löbau	7	Funke	Fiona	III

Martin-Andersen-Nexö-Gymn. Dresden	7	Kröcher	Johannes	III
Martin-Andersen-Nexö-Gymn. Dresden	7	Schäfer	Emil	III
Martin-Andersen-Nexö-Gymn. Dresden	8	Thyzel	Erik	III
Pestalozzi-Gymn. Heidenau	8	Jacobsen	Nils	III
Wilhelm-Ostwald-Schule Leipzig	8	Endter	Jonas	III
Geschwister-Scholl-Gymn. Löbau	9	Wittwer	Arthur	III
Martin-Andersen-Nexö-Gymn. Dresden	9	Kirsch	Richard	III
Wilhelm-Ostwald-Schule Leipzig	9	Gründer	Rosa	III
Johannes-Kepler-Gymn. Chemnitz	10	Strobel	Arne	III
Oberland-Gymn. Seiffhennersdorf	10	Kretschmar	Johann	III
Johannes-Kepler-Gymn. Chemnitz	7	Brottka	Arved	A
Martin-Andersen-Nexö-Gymn. Dresden	7	Raderecht	Jaromir	A
Martin-Andersen-Nexö-Gymn. Dresden	7	Wollrab	Julius	A
Philipp-Melanchthon-Gymn. Bautzen	7	Ballandt	Camillo	A
Wilhelm-Ostwald-Schule Leipzig	7	Hübner	Leon	A
Wilhelm-Ostwald-Schule Leipzig	7	Schulz	Erik	A
Julius-Motteler-Gymn. Crimmitschau	8	Pippig	Jette	A
Marie-Curie-Gymn. Dresden	8	Ahn	Jiwoon	A
Martin-Andersen-Nexö-Gymn. Dresden	8	Böhme	Sofie	A
Wilhelm-Ostwald-Schule Leipzig	8	Petersen	John Friedemann	A
Ferdinand-Sauerbruch-Gymn. Großröhrsdorf	9	Helbig	Michel	A
Martin-Andersen-Nexö-Gymn. Dresden	9	Muck	Gabriel	A
Wilhelm-Ostwald-Schule Leipzig	9	Hirrlinger	Benjamin	A
Christian-Weise-Gymn. Zittau - Johanneum	10	Hänsch	Karsten	A
Johannes-Kepler-Gymn. Chemnitz	10	Gehrisch	Gerd	A

Martin-Andersen-Nexö-Gymn. Dresden	10	Kretzschmar	Johann	A
Sächsisches Landesgymn. Sankt Afra Meißen	10	Nguyen Thanh	Tien	A
Wilhelm-Ostwald-Schule Leipzig	10	Schmidt	Svenja	A

(Autor: Thomas Scheunert, Vorsitzender des Vereins zur Förderung der Sächsischen Physikolympiade e.V., Johannes-Kepler-Gymnasium Chemnitz)

2. Zentrale Wettbewerbe für mathematisch-naturwissenschaftlich begabte und interessierte Schüler in Sachsen

Fachbereich Mathematik

58. Mathematik-Olympiade

www.mathematik-olympiaden.de

Auch in diesem Jahr fand die traditionsreiche Mathematik-Olympiade statt. An der 1. Runde nahmen schätzungsweise 12000 Schüler teil. In Sachsen haben sich 4968 Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 bis 12 für die 2. Runde qualifiziert. Die dritte Runde fand in bewährter Weise für 372 Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 5 bis 8 in den einzelnen Regionen statt, während die Klassenstufen 9 bis 12 die Klausuren zentral im Institut für Kunstpädagogik – Geschwister-Scholl-Haus - der Universität Leipzig am 02. und 03. März 2019 schrieben. An der Landesrunde für die Klassen 9 bis 12 nahmen 88 Schüler teil. Es wurden insgesamt vier 1. Preise vergeben an: Seraphina Laske (Kl. 9, Sächsisches Landesgymn. St. Afra Meißen), Johann Kretzschmar (Kl. 10, Martin-Anderson-Nexö-Gymn. Dresden), Tobias Messer (Kl. 11, Martin-Anderson-Nexö-Gymn. Dresden), Richard Knäbchen (Kl. 12, Kepler-Gymn. Chemnitz). Zudem wurden zehn 2. Preise, siebzehn 3. Preise verliehen.

Von den Teilnehmern qualifizierten sich 42 für die Teilnahme am 28. Sächsischen Landeseminar Mathematik (<http://www.landesseminar-sachsen.de>), welches vom 25. bis 29. März 2019 in Sayda stattfand. Unter den Teilnehmern am Landeseminar waren 9 Teilnehmer aus Klasse 8 und je 1 Teilnehmer als Frühstarter in Olympiadeklasse 8 aus der Klassenstufe 6 und 7.

Nach drei Tagen mit Seminaren und einer weiteren Auswahlklausur stand die dreizehnköpfige sächsische Mannschaft zur Vertretung des Landes Sachsen bei der Bundesrunde in Chemnitz vom 12. bis 15. Mai 2019 fest.

Um die Mannschaft auf die Bundesrunde vorzubereiten, bot Herr Lippert im Vorfeld vier Seminare in Dresden an, welche von vielen Mannschaftsmitgliedern und Nachfolgekandidaten wahrgenommen wurden. Auch das traditionelle Vorbereitungstreffen fand in ausgedehnter Form statt. Die Mannschaft versammelte sich bereits am 11. Mai in Dresden. Es wurden noch jeweils 6 Trainingsseminare getrennt nach den Klas-

senstufen 8 und 9 bzw. 10 bis 12 durch die Mannschaftsbegleiter Herrn Busch und Herrn Lippert durchgeführt.

Die Mannschaft, bestehend aus 13 Schülerinnen und Schülern, errang in Chemnitz sehr gute Ergebnisse: zwei 1. Preis, zwei 2. Preise, zwei 3. Preise und drei Anerkennungsurkunden.

Kl.	Name	Vorname	Gymnasium	Preis
6 8F	Ahn	Jieoh	Martin-Andersen-Nexö-Gymn. Dresden	3
7 8F	Thieme	Tim	Kepler-Gymnasium Chemnitz	A
8	Henniger	Arthur Richard	Wilhelm-Ostwald-Sch./Gymn. Leipzig	
8	Nüske	Anton	Martin-Andersen-Nexö-Gymn. Dresden Romain-Rolland- Gymnasium Dresden	1
9	Laske	Seraphina	Landesgymnasium St. Afra Mei- ßen	2
9	Petzold	Frieder	Martin-Andersen-Nexö-Gymn. Dresden	3
9	Schulze	Pascal	Julius-Motteler-Gymnasium	2
10	Kretzschmar	Johann	Martin-Andersen-Nexö-Gymn. Dresden	3
10	Petrich	Moritz	Landesgymnasium St. Afra Mei- ßen	
11	Messer	Tobias	Martin-Andersen-Nexö-Gymn. Dresden	2
12	Knäbchen	Richard	Kepler-Gymnasium Chemnitz	
12	Sünderhauf	Erik	Landesgymnasium St. Afra Mei- ßen	2
12	Zika	Filip	Kepler-Gymnasium Chemnitz	3

Zur 60. Internationalen Mathematik-Olympiade in Bath (Großbritannien) konnte sich für die sechsköpfige deutsche Mannschaft kein Sachse qualifizieren. Das deutsche Team konnte einmal Gold, dreimal Bronze und zwei Ehrende Erwähnungen erringen. In der Länderwertung liegt Deutschland damit auf Platz 32.

48. Bundeswettbewerb Mathematik

www.bundeswettbewerb-mathematik.de

An der 1. Runde des Bundeswettbewerbs Mathematik 2019 nahmen 46 sächsische Schüler von insgesamt 1479 Teilnehmern teil. Es gab für sächsische Teilnehmer insgesamt 25 von insgesamt 599 Preisen, davon elf 1. Preise, drei 2. Preise, elf 3. Preise und 14 Anerkennungen. Die sächsischen Teilnehmer kamen aus 20 Gymnasien, darunter sind 2 Gymnasien mit mehr als 5 Teilnehmern: Martin-Andersen-Nexö-Gymnasium Dresden, Sächsisches Landesgymnasium St. Afra Meißen

Jugend trainiert Mathematik („JuMa“)

www.mathe-wettbewerbe.de/juma

An der Fördermaßnahme des Projektes Bundesweite Mathematik-Wettbewerbe (Förderer Bundesministerium für Bildung und Forschung sowie Arbeitgeberverband Gesamtmetall) nahmen in diesem Schuljahr aus Sachsen 18 Schüler aus den Klassen 7 bis 11 teil.

Känguru-Wettbewerb

www.mathe-kaenguru.de

Am Känguru-Wettbewerb 2019 beteiligten sich insgesamt deutschlandweit 968 598 Schüler aus 11800 Schulen.

Aus 774 Schulen Sachsens nahmen 21455 Schüler in den Klassenstufen 3/4, 14395 in 5/6, 8387 in 7/8, 5059 in 9/10 und 1346 in 11/12 teil (nach Information von Frau Dr. Monika Noack).

Auch in Sachsen findet dieser Wettbewerb großen Zuspruch, vor allem immer mehr in Grundschulen.

39. Adam-Ries-Wettbewerb

www.adam-ries-bund.de

Dem Ruf „... *das macht nach Adam Ries*“ folgten im 39. ARW 876 sächsische Mädchen und Jungen, vorwiegend Fünftklässler aus 71 sächsischen Gymnasien (19 Dresden/Bautzen, 11 Leipzig und 41 Chemnitz/Zwickau). Aber auch Schülerinnen und Schüler aus Oberschulen und Grundschulen versuchten sich an den Aufgaben der 1. Stufe, die in Hausarbeit und abschließend in einer Schulklausur Mitte Januar 2019 zu bewältigen waren.

Nach Jury-Entscheid erhielten 50 Teilnehmer die Einladung zur 2. Stufe (8 x Dresden/Bautzen, 10 x Leipzig und 32 x Chemnitz/Zwickau). Am 4./5. April 2019 fand dieser sächsische Landesausscheid in Annaberg-Buchholz statt. Nach einem 90-minütigen Klausurteil, bei dem eine vollständige Lösungsdarstellung gefordert war, und einem 45-minütigen Knobelteil, bei dem die Lösungsangabe genügte, standen die Preisträger fest:

- I. Preis: Alfred Sontag, J.-Kepler-Gymnasium Chemnitz und Lilly Meyer, Sportgymnasium Klingenthal, die zudem den Sonderpreis des Oberbürgermeisters der Stadt Annaberg-Buchholz – eine Silbermünze, in die ihr Name eingraviert wurde – für die beste Klausurleistung
- II. Preis: Lukas Tanneberger, J.-Kepler-Gymnasium Chemnitz; Conrad Fehrke, Léon-Foucault-Gymnasium Hoyerswerda; Pauline Fischer, Lessing-Gymnasium-Plauen
- III. Preis: Linus Kamenz, Wilhelm-Ostwald-Gymnasium Leipzig; Luca Reiher, Gymnasium Markneukirchen; Quentin Klein, J.-Kepler-Gymnasium Chemnitz; Jacob Elia Aurich; Gymnasium St. Augustin Grimma
Norah Franke, Gymnasium Einsiedel, Chemnitz

Die Preise wurden überreicht von Herrn Berger (Präsident des Landesamtes für Schule und Bildung), Herrn Stark (Beigeordneter des Landrates des Erzgebirgskreises), Herrn Schmidt (Oberbürgermeister der Stadt Annaberg-Buchholz) sowie Herrn Prof. Dr. Gebhardt (Vorsitzender des Adam-Ries-Bund e. V.)

Alle 50 Teilnehmer erlebten an diesem Wochenende erlebnisreiche Stunden voll Mathematik und Geschichte. Es begann am Vorabend im Schullandheim Jöhstadt mit einem Vortrag des Vorsitzenden des Adam-Ries-Bundes e. V., Prof. Rainer Gebhardt, zum Leben und Wirken des Rechenmeisters Adam Ries und mathematischen Spielen als abendliche Freizeitbeschäftigung.

Während Fachlehrer der Region die Schülerarbeiten am Samstagmittag bewerteten, lernten diese den Frohnauer Hammer kennen.

Jeder Teilnehmer erhielt eine Urkunde, ein Tangramspiel, Adam-Ries-Taler aus Schokolade und nahm sicherlich viele motivierende Erinnerungen mit nach Hause.

Die zehn Landesbesten trafen dann am 24./25. Mai 2019 im 26. Vierländerwettbewerb auf die Konkurrenten aus Thüringen,



Oberfranken (Bayern) und der Region um Most (Tschechien).

Den Auftakt bildete ein Abend mit Grillen, mathematischen Spielen zum Knobeln und Kennenlernen und Lagerfeuer im Naturschutzzentrum Dörfel.

Alfred Sontag vom Johannes-Kepler-Gymnasium Chemnitz führte zusammen mit Lev Lukáš vom Gymnasium Roudnice n. L. die Riege der Besten an. Beide erhielten einen 1. Preis.

Alfred Sontag wurde von Herrn Andreas Stark, dem Beigeordneten des Landrates des Erzgebirgskreises der Sonderpreis des Landrates für die beste Klausurleistung überreicht.

Lilly Meyer vom Sportgymnasium Klingenthal, Conrad Fehrke vom Léon-Foucault-Gymnasium Hoyerswerda sowie 1 Schüler aus Oberfranken und 2 aus Tschechien erhielten jeweils einen II. Preis. Unter den 5 III. Preisträgern waren 2 Schüler aus Tschechien, 1 aus Thüringen, 1 aus Oberfranken sowie Jakob Elia Aurich vom Gymnasium St. Augustin Grimma.



Es ist uns immer wieder eine Freude, zahlreiche Ehrengäste zur Auszeichnungsfeier im Landkreis-Gymnasium St. Annen begrüßen zu dürfen.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Mitwirkenden, die zum Gelingen dieses Wettbewerbes beigetragen haben.

(Autorin: Dorit Friedemann, Landesamt für Schule und Bildung
Standort Chemnitz)

Wettbewerb „Jugend forscht“

www.jugend-forscht-sachsen.de/2019

www.jugend-forscht.de

Im Schuljahr 2018/19 fand das Finale des 54. Bundeswettbewerbs vom 16.-19. Mai in Chemnitz statt. Auch diesmal gingen Preise an sächsische Teilnehmer:

- 3. Preis im Bereich Chemie: Fritz Henke (Joliot-Curie-Gymn. Görlitz) „Nachwachsende Rohstoffe“
 - 4. Preis im Gebiet Geo- und Raumwissenschaften: Ricardo Reinke (Martin-Anderson-Nexö-Gymn. Dresden) „Sonnenforschung mit dem Fotoapparat“
 - 5. Preis im Gebiet Physik: Timo Hofmann (Wilhelm-Ostwald-Gymn. Leipzig) „Ordnung im Chaos“
 - Sonderpreis im Gebiet Biologie: Falco Eigner (Gymn. Einsiedel Chemnitz) „Verräterisches Zirpen“
 - Sonderpreis im Gebiet Geo- und Raumwissenschaften: Anouk Soisson (Wilhelm-Ostwald-Gymn. Leipzig): „Wo sich im All die Sterne häufen“
 - Sonderpreis im Gebiet Technik: Leon Cornelius Schmidt (Sächsisches Landesgymn. Sankt Afra zu Meißen) „Flexible Sonnensammler“
- (Quelle: Hrsg. Stiftung Jugend forscht e. V. Hamburg, Fraunhofer-Institut für Werkzeugmaschinen und Umformtechnik IWU Chemnitz, Preisträgerbroschüre)

BundesUmweltWettbewerb (BUW)

<http://www.buw.uni-kiel.de/>

Beim BundesUmweltWettbewerb der 28. Wettbewerbsrunde 2018/2019 fand am 21.10.2018 in Bremen seinen Abschluss.

Einen Sonderpreis (BUW I, 10- bis 16-Jährige) erhielten Alexandra Helbig (Gymn. Brandis) für ihre Forschungsarbeit über „Untersuchung der mechanischen Eigenschaften von Bambus im Hinblick auf seinen Einsatz als alternativer Konstruktionswerkstoff im Elektrofahrzeugbau“.

Einen Hauptpreis (BUW II, 17- bis 20-Jährige) erhielt Isabell Hentschel (Christoph-Graupner-Gymn. Kirchberg) für ihre Arbeit „Methanfreisetzung aus eutrophobeb Flachgewässern“.

Es wurden 1 Arbeit beim BUW I und 3 Arbeiten beim BUW II aus Sachsen eingereicht. Deutschlandweit wurden 332 Arbeiten von 1113 Teilnehmern eingereicht.

(Quelle: Hrsg. BUW (BundesUmweltWettbewerb) IPN (Leibniz-Institut für Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik an der Universität Kiel, Pressemappe zur Wettberbrunde 2017/18)

Fachbereich Physik

Bericht zur Entwicklung des Auswahlverfahrens zur Internationalen Physikolympiade (IPhO) in Sachsen im SJ 2018/19

Das Auswahlverfahren zur Internationalen Physikolympiade ist der anspruchsvollste Schüler-Wettbewerb im physikalisch-naturwissenschaftlichen Bereich. Der Wettbewerb richtet sich nicht zuletzt aus diesem Grund vorzugsweise an die Schüler der Sekundarstufe II.

Durch Veränderungen des Auswahlverfahrens und Aufgabenkultur und eine stärkere Orientierung der der Aufgabeninhalte der 1. Runde an den Lehrplänen der verschiedenen Bundesländer wurde der Wettbewerb auch für Schüler der Sekundarstufe I zunehmend interessanter. Das Auswahlverfahren sieht nunmehr 2 Jahren die **2. Auswahlrunde als zentrale Klausurrunde** vor, damit wird sichergestellt, dass das tatsächlich verfügbare Wissen der Teilnehmer und nicht ihre Recherchefähigkeit überprüft wird.

Trotz häufigen Personalwechsels im Wettbewerbsteam um Herrn Dr. Petersen vom IPN in Kiel bleibt die Organisation und Öffentlichkeitsarbeit zum IPhO-Wettbewerb stabil. Ebenfalls bundesweit ist zu erkennen, dass sich der Anteil der Teilnehmer in der Endrunde zunehmend nach Sachsen und Thüringen verschiebt. Die Zahl der erfolgreichen Teilnehmer aus Bayern ist seit der Abschaffung des Leistungskurses Physik in diesem Bundesland zurückgegangen. Interessant ist wohl in diesem Jahr, dass die deutsche Mannschaft der 50. IPhO sich ausschließlich aus Schülern der neuen Bundesländer zusammensetzt, darunter auch Max Schneider, Jonathan Gräfe und Tobias Messer aus Sachsen.

In Sachsen wurde der Begabungsförderung in den Naturwissenschaften stets Raum gelassen. So konnte sich ein Netzwerk von Wettbewerben und Seminaren entwickeln, welches unsere besten Teilnehmer in die

Lage versetzt, auch weit über den Lehrplanstoff hinausgehende Probleme zu lösen:

1. Internationale Physik-Olympiade – (IPhO Sachsen)
2. Sächsische Physikolympiade (SPhO)
3. Bundesweiter Wettbewerb Physik der MNU
4. Mannschaftswettkämpfe Kl. 9 – 11 (Sachsen, Thüringen, Sachsen-Anhalt, Brandenburg)
5. Europäische Science-Olympiade (EUSO)
6. Internationale Junior-Science-Olympiade (IJSO)
7. Bundesweites Seminar des Orpheus-Vereins e.V.
8. German Young Physicist's Tournament (GYPT)
9. Landesseminar IBO & IPhO Sachsen/Thüringen – konsekutiv
10. International Olympiad of Metropolises (IOM)

Durch die Teilnahme an der Sächsischen Physikolympiade und dem Bundeswettbewerb Physik haben die Schüler der Sekundarstufe I die Möglichkeit, sich schrittweise auf die Anforderungen des Auswahlverfahrens der IPhO vorzubereiten und bei herausragenden Leistungen vorzeitig für die 2. Runde des Verfahrens zu qualifizieren. Teilnehmer aus der Sekundarstufe I erhalten in der 1. Runde des Wettbewerbs grundsätzlich einen Bonus durch eine zusätzliche Junioraufgabe. Ebenfalls ist der Landessieger bei „Jugend Forscht“ für die 2. Runde qualifiziert.

Seit 2005 bietet der Verein "Orpheus e.V." mit Ilja Göthel und vielen engagierten Studenten den IPhO-Teilnehmern die Möglichkeit, sich auf die höheren Anforderungen der 2. Runde des Wettbewerbs vorzubereiten.

Seit 2012 gibt es zur Vorbereitung auf die Anforderungen der 3. & 4. Runde der IPhO und IBO ein gemeinsames Landesseminar. Mit Vorlesungen, Seminaren und Experimenten bereiten sich die besten aus Sachsen und Thüringen stets am 2. Januarwochenende auf die neuen Herausforderungen der beiden Wettbewerbe vor.

Im September 2019 wird nun zum 4. Mal ein Team aus Leipzig auf Einladung des Moskauer Bürgermeisters Sergei Semjonowitsch Sobjanin zur „International Olympiad of Metropolises“ nach Moskau fliegen. Und erstmalig freuen wir uns auch auf ein Team aus Dresden. Nach dem wiederholt desolaten Abschneiden der Mannschaften aus Berlin, Düsseldorf und Hannover können wir in Moskau nun zeigen, dass zumindest sächsische Großstädte dem anspruchsvollen internationalen Wettbewerb gewachsen sind.

Unterstützung bei unserer Arbeit in der Begabungsförderung erhielten wir:

von der Sächsischen Bildungsagentur durch logistische und finanzielle Unterstützung,

von der Stadt Leipzig durch materielle Unterstützung bei Austauschprojekten (z. B. TSA),

vom Landeskomitees zur Förderung des mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterrichts,
von der UNI Leipzig durch BeLL-Betreuungen, Korrespondenzzirkel, Praktika und Projekte (ein besonderer Dank geht an Herrn Prof. Ziese)
vom Orpheus Verein e.V. durch Organisation von Trainingslagern,
von der HTWK Leipzig durch BeLL-Betreuungen, sowie der Zusammenarbeit im Projekt *Our Common Future*,
von Prof. Christian Fleischhack von der Universität Paderborn und den zahlreichen engagierten Physiklehrern ...
(Autor: Joachim Brucherseifer, Landesbeauftragter IPhO Sachsen, Vereinsvorsitzender FV WOG Leipzig e.V., Wilhelm-Ostwald-Gymnasium Leipzig)

Landeswettbewerb Physik (für Schüler aus Oberschulen der Klassenstufe 7)

Im Jahr 2018 haben 4700 Schülerinnen und Schüler mitgemacht. Es gab 25 Prämierungen durch uns Fachberater in ganz Sachsen im Namen des SMK. Die Preise wurden zeitnah übergeben in den Schulen. Ziel ist es, in dieser Vergleichsarbeit Wissen aus dem Schuljahr Klasse 6 (Anfangsunterricht) zu erfragen und auch schon erste experimentelle Fähigkeiten zu erkennen.

(Autorin: Andrea Neubauer, Fachberaterin für Physik, Oberschule Nünchritz)

Fachbereich Chemie

Bericht zu „Chemie – die stimmt“ – chemischer Wettbewerb der Klassenstufen 8, 9 und 10

www.chd.de

Auch im Schuljahr 2018/19 bot die erste Runde als Hausaufgabenrunde mit fesselnden Aufgaben und Rätseln allen Interessierten einen Einstieg in die spannende Welt der Chemie. Von den 1002 sächsische Schülerinnen und Schülern, die im Herbst 2018 an der ersten Runde teilnahmen, wurden die 30 besten jeder Klassenstufe zur zweiten Runde, der Landesrunde im März 2019 eingeladen, wobei sie ihr Wissen mittels einer Klausur messen konnten. Für die Schüler und Schülerinnen der Klassenstufe 8 stellt die Landesrunde gleichzeitig auch die Endrunde dar.

Die besten sechs Schülerinnen und Schüler der Klasse 9 und 10 erhalten eine Einladung zur dreitägigen, länderübergreifenden dritten Runde,

der Regionalrunde der mitteldeutschen Landesolympiaden. Hier treffen die leistungsstärksten sächsischen Schüler und Schülerinnen auf Talente aus Thüringen, Sachsen-Anhalt und Baden-Württemberg und bewältigen einen Einzel-Klausur-Wettbewerb sowie einen experimentellen Team-Wettbewerb. Besonders während des experimentellen Teils erhalten die Schüler und Schülerinnen einen Einblick in chemische Handlungsweisen, moderne Labortechnik und aktuelle Themen. Außerdem kommt es im Praxisteil auf Teamwork an, da sich die Gruppen aus je einem Teilnehmer aus jedem Bundesland zusammensetzen, sodass auch Zeit bleibt sich untereinander kennenzulernen. Weiterhin bieten geleitete Aufgabenseminare die Möglichkeit, die theoretischen Aufgaben zu besprechen, Fragen zu stellen und in hohem Niveau dazu zu lernen.

Im Herbst 2019 wird in Leipzig wieder die vierte Runde – die Bundesrunde – stattfinden, in welcher die drei Gewinner der drei Regionalrunden antreten, um die besten deutschen Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 9 und 10 zu finden. Es wird wiederum eine theoretischen Klausur sowie einen praktischen Experimentierteil geben.

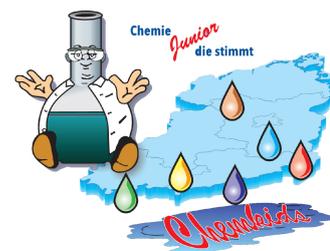


Gewinner der Regionalrunde der mitteldeutschen Landesolympiaden, Juni 2019

(Autorin: Frau Romy Schneider, Martin-Andersen-Nexö-Gymn. Dresden)

Chemkids

Experimentalwettbewerb der Klassenstufen 4 bis 8 in Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen



51. Internationale Chemieolympiade

www.icho.de

Maßnahme	beteiligte Schüler	Termin	Ort
1. Runde (Hausaufgabenrunde)	102 sächsische Teilnehmer, von denen sich 71 für die zweite Runde qualifizierten	bis 15. Sep. 2018	Heimatschule
2. Runde (Klausur)	63 sächsische Schüler	7. Dez. 2018 (erster Freitag im Dezember)	Heimatschule
3. Runde	60 Teilnehmer aus Deutschland, darunter 10 sächsische Schüler: Tillmann Morten Otto, Falk Zimmer (W.-Ostwald-Schule, Leipzig) Shenzhi Jia (Kepler Gymn. Chemnitz) Paul Beurich, Martin Wüstling (Heisenberg Gymn. Riesa) Andrej Chaplygin, Franz Loose, Martin Mau, Tobias Messer, Florenz Schäfer (Nexö Gymn. Dresden)	23.2. bis 2.3. 2019	Göttingen
4. Runde	15 Teilnehmer aus Deutschland, darunter 3 sächsischen Schüler: Paul Beurich (Heisenberg Gymn. Riesa), Shenzhi Jia (Kepler Gymn. Chemnitz) (ein qualifizierter Teilnehmer hat aus abiturterminlichen Gründen abgesagt)	14.- 21.5.2019	Kiel
51. Internationale Chemieolympiade	Deutsches Team (4 Starter), darunter ein sächsischer Schüler: Paul Beurich (Heisenberg Gymn. Riesa),	21.- 30.07.2019	Frankreich

24. Vierländerwettbewerb 2018 (29.-30.11. 2018, TU Berlin)

Die Landesseminare, welche unter der Schirmherrschaft der Fördervereins Chemieolympiade stehen, sollen zur weiteren Vorbereitung im Auswahlverfahren zur Internationalen Chemieolympiade dienen aber auch den Kontakt zwischen den Landesbeauftragten und Teilnehmern ermöglichen. Vor allem soll der Kontakt zwischen Gleichgesinnten Teilnehmern gefördert werden.

Ein ganz besonderer Stil hat sich beim Vierländerwettbewerb (Landesseminar Berlin – Brandenburg – Sachsen – Sachsen-Anhalt) durchgesetzt. Hier werden innerhalb von 2 Tagen eine theoretische und eine praktische Klausur geschrieben. Das beste Team, bestehend aus einer Vierer-Mannschaft aus jedem Bundesland, aus der praktischen Klausur sowie die Einzelkämpfer aus der theoretischen Klausur werden gekürt. Auch wenn alle Landesseminare einen eigenen Stil verfolgen haben sie alle das gleiche Ziel: Begeisterung für das Fach Chemie wecken.

Den Vierländerwettbewerb gibt es seit 1995 und wurde vom FChO in enger Zusammenarbeit mit der BASF Schwarzheide (Brandenburg) ins Leben gerufen. Seit 2001 wird der Wettbewerb von der FH Merseburg (Sachsen-Anhalt) unterstützt und seit 2018 von der TU Berlin.

Die Aufgaben für die theoretische Klausur werden von den Mitgliedern des FChO erstellt. Die Aufgaben der praktischen Klausur entwickeln die Mitglieder des FChO in enger Zusammenarbeit mit den Organisatoren. Die praktisch ermittelten Ergebnisse müssen vor einer Jury präsentiert werden.

Die sächsische Mannschaft belegte in der Einzelwertung:

Platz 4	Paul Beurich	(Jg 12, Heisenberg Gymnasium Riesa)
Platz 10	Martin Mau	(Jg 10, M.A.-Nexö Gymnasium Dresden)
Platz 12	Tilman M. Otto	(Jg 12, W.-Ostwald-Schule Leipzig)
Platz 13	Wibke Weiße	(Jg 10, W.-Ostwald-Schule Leipzig)

Fachbereich Geographie

Bericht über die Geographie-Wettbewerbe „Diercke iGeo“ und „i-Geo“ im Schuljahr 2018/19

Im Jahre 2018 fand im Sommer die Geographie-Weltolympiade iGeo in Quebec (Kanada) statt.

Das deutsche National Team bestand aus vier Teilnehmern und zwei Teamleadern.

Unter den deutschen Teilnehmern waren zwei Schüler und ein Teamleader aus Sachsen:

- Maximilian Muck (Klingenthal)
- Kilian Kober (Chemnitz)
- Wolfgang Gerber (Leipzig, Teamleader)

Im November 2017 fand das Bundesfinale des nationalen Wettbewerbes „Diercke iGeo“ in Braunschweig statt. Die vier Besten dieses Geographie-Wettbewerbes bildeten das National Team für die iGeo 2018 in Quebec.

Das National Team wurde intensiv auf die iGeo 2018 vorbereitet. Wöchentlich bekamen die vier Teilnehmer Aufgaben vom Diercke-iGeo-Team (DiT) zugesandt, die von ihnen gelöst und an das DiT zurückgeschickt wurden. Diese Vorbereitung mündete in ein dreitägiges Trainingslager im März 2018 in Leipzig. Hier gab es eine intensive Ausbildung mit Klausurentraining, Fieldwork und Multimediatestraining, in den Disziplinen der iGeo in Kanada. Das DiT, das sechsköpfiges Diercke-iGeo-Team aus Geographie-Fachlehrern verschiedener Bundesländer, erstellt für den nationalen Wettbewerb „Diercke iGeo“ die Aufgaben, führt diesen Wettbewerb durch, organisiert das Bundesfinale aller zwei Jahre und begleitet als Teamchefs die National Teams zu den iGeos. In diesem Team wirken drei sächsische Lehrer mit:

- Christoph Zwißler (Leipzig)
- Ronny Birnstein (Chemnitz)
- Wolfgang Gerber (Leipzig)

Die intensive Vorbereitung der Teilnehmer zahlte sich bei der iGeo in Quebec aus, denn das deutsche Team, außer den beiden Sachsen komplettiert durch eine Teilnehmerin aus NRW und einen Teilnehmer aus Thüringen, erzielte das bisher beste Ergebnis einer deutschen Mannschaft bei den iGeos mit je einer Gold-, Silber- und Bronzemedaille. Dabei schnitten die beiden Sachsen hervorragend ab: M. Muck gewann Silber und K. Kober Bronze.

Da Deutschland aus finanziellen Gründen nur alle zwei Jahre an der iGeo teilnehmen kann, beginnt der nächste nationale Wettbewerb „Diercke iGeo“ erst im Schuljahr 2019/20 nach den Sommerferien. Im November 2019 kommt es in Braunschweig zum Bundesfinale der jeweils Besten aus den Bundesländern. Hier bilden dann wiederum die vier Besten das National Team für die iGeo 2020 in Istanbul.

Im DiT fand inzwischen ein Funktionswechsel statt. Der bisherige Teamchef Wolfgang Gerber übergab sein Amt an Johannes Budde (Düsseldorf), der jetzt das DiT leitet. Am 7.6.2019 schied Wolfgang Gerber auch aus dem DiT aus, um andere Aufgaben im Verband Deutscher Schulgeographen (VDSG) und in der Deutschen Gesellschaft für Geographie (DGfG) sowie in der European Geological Union (EGU) zu übernehmen. Deshalb wird der Diercke iGeo- und iGeo-Verbindungsman in Zukunft

Christoph Zwißler (christophzwissler@yahoo.de), der sächsische Landesbeauftragte für diese Wettbewerbe, sein.
(Autor: W. Gerber, Teamchefi iGeo a.D., Sportgymnasium Leipzig)

Der SLK-Bericht zum Schuljahr 2017/18 beinhaltet einen ausführlichen Bericht zur IGeo 2018 von Herrn Dr. Gerber. In Ergänzung dazu ein Bericht zweier Teilnehmer an der IGeo 2018:

Unsere iGeo 2018 - Wie wir Students die iGeo erlebten

Über ein halbes Jahr ist es her, dass sich die besten jungen Geographen Deutschlands in Braunschweig trafen. Über ein halbes Jahr ist es auch her, dass sich vier von ihnen für die Internationale Geographie-Olympiade „iGeo“ in Kanada qualifizierten. Nicht ganz so lange ist es her, dass sie sich in Leipzig zum iGeo-Trainingslager trafen.

So viel zu unserem Weg bis zum Beginn der iGeo.

Am 30. Juli 2018 ging das von Herrn Gerber oft gepriesene Projekt in die heiße Phase. Von Frankfurt/ Main flog das „Team Germany“ nach Kanada. Mit dabei waren: Teamleader Wolfgang „Wolf“ Gerber, Co-Teamleaderin Sarah Franz, Maximilian „Mucki“ Muck, Antonia „Little A“ Rappert, Kenneth von Büнау („Little K“) und Kilian „Big K“ Kober. Die Spitznamen kommen übrigens alle von Herrn Gerber. Wir wissen nicht, warum Sarah keinen abbekommen hat.

Nach langen Diskussionen vor dem Fliegen hatte dann auch jeder seine perfekte Schlaftaktik im Flieger gefunden, um den Jetlag zu minimieren. Und so wurden Filme geschaut, Geographie-Spiele gespielt, Schiffe versenkt oder einfach geschlafen. Die Flüge nach Toronto und Quebec gingen jedenfalls sehr schnell herum.

In Quebec angekommen, haben wir Schüler unser Gepäck problemlos bekommen. Und Sarah auch. Aber bei Wolfgang wollte die Tasche wohl nicht so richtig und so bekam er seine Tasche und den mitgereisten Inhalt einzeln und separat geliefert. Der Reißverschluss von seiner Tasche war während der Flüge aufgerissen.

Obwohl wir doch recht müde waren, wartete vorm Flughafen mit einem echten gelben Ami-Schulbus bereits die nächste Überraschung. Wir mussten dann auch noch auf den letzten Flieger mit iGeo-Teilnehmern warten, ehe es ins Studentenwohnheim der Laval-Universität endlich zur wohlverdienten Nachtruhe ging. Die Zimmer lagen zum Glück alle beieinander und so konnten wir schnell ins Bett fallen und uns ausschlafen.

Der nächste Tag war noch zur freien Verfügung und so haben wir erstmal alle gründlich ausgeschlafen. Für eine Sponsoren-Fotosession war am Nachmittag genauso Zeit, wie für einen Campusrundgang. Zum Abendbrot machten wir das erste Mal Bekanntschaft mit der Mensa der Universität Laval. Wir sollten noch öfter, nämlich jeden Tag zu drei Mahl-

zeiten vorbeikommen. Am Abend gab es im Theater der Uni die „Opening Ceremony“. Hier wurde uns „Beth“ vorgestellt. Die Frau, die für alles Logistische der iGeo verantwortlich war und die uns immer wieder alle wohlbehalten von A nach B und zurück brachte.

Der nächste Morgen. Am 1. August sollte es dann endlich mit dem Wettbewerb losgehen. Überpünktlich versammelten sich alle im Geographieinstitut. Keiner wollte den so wichtigen „Written Test“ verpassen. Und dann kam aber die Aufsicht zu spät. Aber egal, wir konnten fast pünktlich anfangen und uns standen drei Stunden Klausurenschreiben bevor, drei Stunden gefüllt mit allem, was die Geographie so zu bieten hat, von Gletschern, über Krankheiten in Entwicklungsländern bis hin zu Korallenriffen.

Direkt im Anschluss blieb nur wenig Zeit für ausführliche Diskussionen, denn nach dem Mittagessen ging es gleich, wieder mit dem gelben School-Bus, in die Stadt zur Stadtrallye.

Quebec selbst ist eine sehr schöne und alte französische Kolonialstadt mit ausgeprägten irischen Einflüssen.

Kaum zurück in der Uni gab es noch schnell das „Field Work Briefing“, denn am nächsten Tag sollte „Field Work“ schon zeitig um 7:30 Uhr losgehen.

Und das ging es dann auch. Für eine zweistündige Busfahrt entlang des St. Lorenz Stromes nach Osten bis in die kleine Stadt Baie-Saint-Paul. Hier galt es sowohl stadtgeographische Kartierungen durchzuführen, als auch landschaftsgeographische Themen zu bearbeiten. Dabei ging es erst einmal noch nicht um Sauberkeit oder Genauigkeit der Kartierungen, sondern in erster Linie um eine vollständige Datenerfassung. Die Rückfahrt im Bus war auffallend ruhig, denn viele haben die Zeit für ein Nickerchen genutzt. Wir waren immerhin auch elf Kilometer gelaufen. An unserem freien Abend danach sollten auch nochmal einige dazu kommen, denn wir nutzen die Gelegenheit und fahren noch einmal in die Stadt. Auch abends ist in Quebec immer einiges los und so gab es viel Interessantes zu entdecken. Die örtliche Lottogesellschaft veranstaltet im Sommer regelmäßig Feuerwerke über dem Fluss, und gerade an unserem freien Abend war die Auftaktveranstaltung dazu.

Der nächste Morgen begann wie immer mit „six items“ zum Frühstück (ja, man durfte nur sechs essbare Sachen für das Frühstück auf seinen Teller packen). Danach ging es noch einmal an die Fieldwork-Aufgabe. Die Auswertung der Fieldwork-Daten stand an und so zeichneten wir heute in schönster Form auf großen Karten unsere Ergebnisse von gestern ein. Dabei ging es aber auch um Kreativität und die genaue Anordnung gewisser beobachteter Elemente in den Karten.

Nachmittags gab es dann diverse Freizeitangebote auf dem Campus und so fanden wir uns alle früher oder später beim Fußball wieder.

Am Abend stand die „Poster Presentation Session“ an. Jedes Team hatte dazu ein A1-Poster vorbereitet und dazu mussten wir den anderen Mannschaften und den Juroren nun Rede und Antwort stehen. Es war einmal mehr beeindruckend, wie viele Jugendliche sich aus den verschiedensten Ländern verständigen und wie alle mehr oder weniger sich über geographische Themen austauschen konnten.

Der Samstag stand ganz im Zeichen des „Multi Media Test“. Auch wenn dieser nur 70 Minuten andauerte, gab er uns doch ausreichend Diskussionsstoff für den ganzen restlichen Tag.

Den Tag beendeten wir dann im Theater der Uni mit den „Cultural Evening“ und unserer ganz eigenen Aufführungen eines Stückes aus der kanadischen Kultur.

Am Sonntag stand unsere „Full-Day-Excursion“ in den Foret Montmorency, ein großes Forschungs-Waldstück der Universität, an. Dort gab es neben zahlreichen Erklärungen von Studenten und Mitarbeitern auch die Möglichkeit, ein nächtliches Konzert mitten im Wald an einem See bei vollkommener Dunkelheit zu besuchen. In diesem Konzert wurden die Rufe der Tiere des Waldes imitiert und ihr Erscheinen musikalisch untermalt.

Am Montag wurde es sehr spannend. Die Medaillen wurden bekanntgegeben. „Team Germany“ gewann je eine Gold-, Silber- und Bronzemedaille. Aber das hieß auch das Ende der Olympiade. So wurden noch unzählige Fotos geschossen, Freunde verabschiedet, sich ein letztes Mal ausgetauscht, und dann ging es für alle in verschiedene Richtungen davon.

Zum Glück noch nicht ganz für alle. Ein paar Teams sind für den „Post-iGeo-Trip“ in Kanada geblieben. Besonders Antonia fand gut, dass sie sich noch nicht von ihrer Zimmerkameradin, ihrer ungarischen Freundin Kinka, verabschieden musste.

Der Post-iGeo-Trip bot für die Teams, die beschlossen hatten, noch fünf weitere Tage in Kanada zu bleiben, ein sehr vielfältiges Programm an, welches nicht nur die Chance bot, die wunderschönen Landschaftsstriche und kulturelle sowie historische Hintergründe des Landes etwas besser kennenzulernen. Auch konnten die Freundschaften mit ganz unterschiedlichen Menschen, die aus insgesamt 43 Ländern nach Quebec zur iGeo gekommen waren, vertieft werden.

Gemeinsam mit dieser bunt gemischten Gruppe besuchten wir das Indu-Dorf Mashteuiatsh, Val-Jalbert, ein Ort, der vom Leben in einer industrialisierten Zeit um 1930 zeugte. Auch besuchten wir den Saguenay Fjord, für viele der Teilnehmer der erste Fjord, den sie in ihrem Leben gesehen hatten. Das alles war sehr eindrucksvoll, und nach und nach füllte sich der Kopf immer mehr mit tollen Eindrücken und das Bedürfnis, sich mit den anderen Teilnehmern über das Erlebte auszutauschen, sodass an

jedem Abend bis tief in die Nacht noch ein paar Gruppen zusammen saßen, redeten und lachten.

Am Nachmittag des zweiten Tages ging es dann weiter nach Tadoussac, einem beliebten Ort, um nach Walen Ausschau zu halten, doch dieser Anblick bot sich uns schließlich doch erst einen Tag später. Unterdessen „erforschten“ wir den St. Lawrence Strom zusammen mit „Explos Nature“ noch etwas weiter und entdeckten in kleineren Gruppen Lebewesen, die in Ufernähe des Flusses leben. Außerdem kamen wir dabei auch in den Genuss von essbaren Algen (sehr salzig!).

Tadoussac bot alles, was man für einen richtig schönen Tag so brauchte, und nach einem Besuch in einem Museum über Wale verstreuten sich die Gruppen entlang des Ufers, um nach Walen Ausschau zu halten. Ein Spaziergang durch den Ort rundete den Aufenthalt ab.

Anschließend ging es noch zu den Dünen von Tadoussac, welche ein Zeugnis der Prozesse im Eiszeitalter waren, aber auch eine hervorragende Stelle sind, um Vögel aller Art zu beobachten und um ihre Bestände zu zählen, wie wir von einem begeisterten Ornithologen erfuhren, der allerlei Interessantes über seine Arbeit als Vogelkundler zu erzählen wusste.

Der vierte und damit vorletzte Tag der Reise war ganz der Geschichte Kanadas gewidmet. Vormittags besuchten wir Fort Ingall, ein Überbleibsel des Krieges um die frühere Grenzziehung im 19. Jahrhundert zwischen Großbritannien und den USA. Nachmittags erkundeten wir zusammen die Seigneurie des Aulnaies, mit einer rollenspielähnlichen Tour, die ein „Hausmädchen“ in der früheren Originaltracht mit uns durch das Anwesen durchführte.

Am Montag fuhren wir mit einer Fähre durch einen sonnigen Morgen auf die Grosse Ile, einer Flussinsel, die im 19. und zu Beginn des 20. Jahrhunderts als Quarantänestation und Ankunftsinsel auf dem St. Lorenz Strom für Immigranten in Kanada diente.

Nach diesem letzten gemeinsamen Tag machten sich ein paar der Teams schon auf den Weg zum Flughafen, und es hieß wieder Abschiednehmen von vielen der lieben Menschen, die wir auf dieser Reise kennengelernt und mit denen wir dieses kleine Abenteuer geteilt hatten. Wir sechs aus dem deutschen Team mussten aber noch eine weitere Nacht in Kanada verbringen, da unser Flieger erst am nächsten Tag nach Deutschland abhob. Und so ging es für uns ein letztes Mal wieder zurück auf den Universitätscampus Laval in Quebec.

Am nächsten Morgen frühstückten wir noch ein letztes Mal gemeinsam, unterhielten uns über die schöne Zeit, die wir hier in Kanada verbracht hatten, überlegten, auf was wir uns am meisten zu Hause freuen würden und genossen unser Frühstück, was, zum ersten Mal seit langem wieder nicht mehr nur aus „six items only“ bestand, denn wir frühstückten diesmal in einem Restaurant.

Anschließend verabschiedeten wir uns voneinander. Sarah, Wolfgang, Max, und Ken machten sich auf den Weg nach Hause, Kilian flog weiter nach Toronto und Antonia reiste weiter nach Montreal. Sie hatten von Kanada noch nicht genug gesehen.

Auf dieser Geographie-Olympiade haben wir viele neue Dinge gelernt, hatten die Möglichkeit, viele dieser schönen Erinnerungen und Momente mit einer Vielzahl von lieben Menschen zu teilen, und es sind dabei ganz besondere Freundschaften entstanden, die sicherlich weit über die iGeo hinaus andauern werden.

Wir sind alle sehr dankbar für diese Erlebnisse.

Vielen Dank an all diejenigen, die uns auf unserer Reise nach Kanada, für den Wettkampf und den Post-iGeo-Trip, unterstützt haben.

Ohne diese Hilfe hätten wir diese Erfolge nicht erringen und die vielen tollen Erlebnisse nicht erfahren können.

Für das ganze iGeo-Team - Antonia Rappert und Kilian Kober.

Das erfolgreiche Team Germany bei der Internationalen Geographie-Olympiade „iGeo“ vom 31.7 bis 6.8. 2018 in Quebec (Kanada)



Von links nach rechts:
Sarah Franz (Schleswig
–Holstein),
Co-Teamleader
Kilian Kober (Sachsen),
Bronzemedaille
Antonia Rappert (Nord-
rhein–Westfalen)
Kenneth Murai von Bün-
au (Thüringen), Gold-
medaille
Maximilian Muck (Sach-
sen),
Silbermedaille
Dr. Wolfgang Gerber
(Sachsen), Teamleader

Sachsenmeister in Geographie kommen aus Görlitz und Großröhrsdorf

Kultus-Staatssekretär Wolff gratulierte den Preisträgern.

Lukas Klose von der Oberschule Rauschwalde Görlitz (Klassenstufe 7) und Johannes Fischer von der Oberschule Rödertal Großröhrsdorf (Klasse 10) sind die Sachsenmeister der 13. Geographie-Olympiade für Oberschüler. Kultus-Staatssekretär Herbert Wolff gratulierte den Preisträgern und überreichte ihnen die Urkunden. Es kämpften 30 Finalisten von insgesamt 17.376 Teilnehmern um den Titel des Sachsenmeisters.

Als Preise für die jeweils besten Sechs der Klassenstufen 7 und 10 gab es unter anderem Rucksäcke, Globen, Schreibsets, Bücher und Sticks zu gewinnen.

Die Aufgaben der vier Stufen erstellen die Geographie-Fachberater der Oberschulen Sachsens. Dabei werden von den Schülern beider Klassenstufen komplexes geographisches Wissen, topographische Kenntnisse und geographisches Allgemeinwissen gefordert.

Ergebnisse 2019:

Klasse 7

1. Platz: Sachsenmeister: Lukas Klose, Oberschule Rauschwalde Görlitz
2. Platz: Leon Fraulob, Oberschule Bad Gottleuba
3. Platz: Iven Kießling, Oberschule Weixdorf

Klasse 10

1. Platz: Sachsenmeister: Johannes Fischer, Oberschule Rödertal Großröhrsdorf
2. Platz: Nicolas Kühne, Oberschule „Am Merzdorfer Park“ Riesa
3. Platz: Maria Schramm, Oberschule im Lossatal

(Quelle: <https://www.medienservice.sachsen.de/medien/news/222825?page=2>)

So ist es im Medienservice des SMK nachzulesen. Doch bis dahin bereitete uns die Zahl „13“ alle Ehre. Ein Blick hinter die Kulissen.

Bereits am Vortag klingelte mein Telefon nahezu ununterbrochen, weil es einfach nicht aufhören wollte zu schneien. In einigen Regionen des Erzgebirges und des Vogtlandes waren Straßen unbefahrbar, der öffentliche Personenverkehr kam zum Erliegen, der Unterricht wurde abgebrochen und Schulen mussten bis zum Ende der Woche geschlossen bleiben. Aber die jungen Geographen wollten trotzdem irgendwie an der Olympiade teilnehmen.

Mit Unterstützung von Frau Dr. Marx, Referentin des SMK, gelang es, die Möglichkeiten der digitalen Technik einzusetzen. Sie organisierte blitzschnell von Verantwortlichen des Durchführungsortes IHK Dresden die Kontaktdaten und die Zustimmung, um die Aufgaben und später Schülerantworten in die vom Schnee abgeschnittenen Schulen hin und wieder zurück zu schicken. Insgesamt acht Schülerinnen und Schüler aus den Regionen Chemnitz und Zwickau profitierten von dieser Entscheidung und konnten so noch am selben Tag ihre Platzierung aus den Ergebnislisten erfahren. Im Nachhinein wurden ihnen über die jeweils zuständigen Fachberaterinnen und Fachberater die Urkunden und Geschenke überreicht.

Ein weiterer Dank geht an engagierte Schulleiter und Fachlehrer in Hartenstein, Werdau, Schneeberg, Breitenbrunn, Adorf, Gersdorf und Auerbach. Sie organisierten trotz des meterhohen Schnees die Fahrten ihrer Finalisten zur Schule, überwachten vertrauensvoll das Lösen der Aufgaben und versandten pünktlich die Arbeiten an die IHK Dresden.

Leider blieb das nicht unser einziges Problem. Ein Straßenbahnunfall in Dresden verursachte Verspätungen, die überspielt werden mussten. Hinzu kam der Ausfall der Technik für den Vortrag von Herrn Mario Tittes, Projektleiter der AlpTransit Gotthard AG, zum Thema „Gotthard-Basistunnel“. Doch unsere Gäste zeigten sich sehr beeindruckt von dem hochinteressanten Vortrag.

An dieser Stelle muss ich unbedingt meinem Fachberaterteam Frau Schmorde, Frau Stock, Frau Pichotta, Herrn Starystach und Herrn Petzold danken, die mit Ruhe und Gelassenheit für Entspannung sorgten und zum Gelingen der Veranstaltung beitrugen.

Die Siegerehrung am Nachmittag wird traditionell von einer Schülerband der Kurfürst-Moritz-Schule Boxdorf aus Moritzburg unter der Leitung von Frau Gebhardt-Varga umrahmt. Seit vielen Jahren kommt dieser musikalische Auftakt bei Finalisten und ihren Lehrern sowie Gästen sehr gut an. In diesem Jahr begeisterte uns die Band „Galaxie“, deren Mitglieder Schülerinnen und Schüler einer 9. Klasse sind, mit einem bravourösen Auftritt. Mit großem Applaus bedankte sich das Publikum und würdigte so die hervorragenden Interpretationen der ausgewählten Songs.

Zu einer weiteren Tradition gehört, dass nach den Schülern auch die Fachlehrerinnen und Fachlehrer der Besten geehrt werden. Mit ihrer soliden Arbeit haben auch sie Anteil an den erreichten Ergebnissen. Kultus-Staatssekretär Herbert Wolff und Herr Köhler, Geschäftsführer Bildung der IHK, gratulierten

Frau Gäpel, OS Rödertal Großröhrsdorf
Frau Strauch, OS Am Merzdorfer Park Riesa
Frau Siewert, OS im Lossatal
Herrn Kühne, OS Rauschwalde Görlitz
Frau Quaschnok, OS Bad Gottleuba
Frau Möller, OS Weixdorf.

Abschließend danke ich nochmals Frau Dr. Marx, die seit diesem Schuljahr mit uns die Sächsische Geographie-Olympiade vorbereitet sowie Preise des SMK zur Verfügung gestellt hat. Außerdem organisierte sie neben der Stadtrundfahrt mit der Straßenbahn „Lottchen“ auch das Unterschreiben der Urkunden von Kultusminister, Herrn Piwarz, sowie die Vorbereitungen an der IHK Dresden.

Im Namen aller Beteiligten danke ich Herrn Köhler. Er hieß in seinem Grußwort die Teilnehmer der Veranstaltung als gern gesehene Gäste in seinem Haus willkommen und gratulierte herzlich bei der Siegerehrung.

Für die Organisation des gelobten Caterings danke ich Frau Dr. Reutemann, der Vorsitzenden des Sächsischen Schulgeographenverbandes.

Im Namen der Preisträger gilt ein weiterer Dank dem SMK und den Sponsoren der Schulbuchverlage Klett und Westermann für das Drucken der Urkunden sowie die ansprechenden Geschenke.

(Autorin: Carola Schön, Hauptverantwortliche Fachberaterin)

3. Regelmäßige Angebote und Einzelaktionen der Förderung mathematisch-naturwissenschaftlich begabter und interessierter Schüler in Sachsen

Regionalbereiche Chemnitz/Zwickau

www.bezirkskomitee.de

Die Förderung im Fachbereich Mathematik basiert maßgeblich auf der individuellen Betreuung der Schülerinnen und Schüler im Korrespondenzzirkel und durch koordinierte Zusendung von MO-Trainingsmaterial, beginnend ab Klassenstufe 3. Viele Fachlehrerinnen und Fachlehrer der Gymnasien und Grundschulen bzw. in den höheren Klassenstufen Mitarbeiter und Studenten der TU Chemnitz, aber auch Betreuer aus dem Familien- und Bekanntenkreis sind Ansprechpartner vor Ort und unterstützen die Aktivitäten – Ansporn und Motivation erweisen sich als ebenso wichtig wie Anleitung und Anerkennung!

Zur kontinuierlichen Leistungsbewertung werden vom Bezirkskomitee „*Ranglisten des Direktionsbezirks Chemnitz*“ erstellt (am Ende des Schuljahres 2018/19: $26+27+23+12 = 88$ erfasste Schüler von Kl. 5 bis Kl. 8), in denen die Leistungen bei mathematischen Wettbewerben (Mathematik-Olympiade, Bundeswettbewerb Mathematik, Adam-Ries-Wettbewerb) und die Teilnahme an Förderangeboten (Korrespondenzzirkel, Spezialistenlager, Landesseminar Mathematik) mit Punkten bewertet und regelmäßig aktualisiert werden. Die „Top-Ten“ jeder Klassenstufe werden unter www.bezirkskomitee.de veröffentlicht.

Vorbereitungsseminare für die MO

Zur Vorbereitung der Mathematik-Olympiaden werden traditionell in den Regionen Trainingslager und Seminar durchgeführt, u. a.:

Region	vor MO-Stufe	Termin	Teilnehmerzahl
Vogtlandkreis/Ost	MO582	25.09.-29.09.16	18

Vogtlandkreis/West	MO583/ARW	06.02. bis 07.02. 2019	35
Mittelsachsen/Ost	MO582	15./16.10 2019	50 /Kl. 4-6
Bezirk Chemnitz	MO583 (Kl. 9/10)	19.01./02.02.19	8/11

Spezialistenlager Mathematik

Zum Abschluss des MO-Jahres trafen sich in der ersten Sommerferienwoche (9 +6 =) 15 Schüler der Kl. 7/8 in Chemnitz (08. bis 12.07.19).

Regionale Leistungsvergleiche

Ergänzend zu den zentralen Wettbewerben finden zahlreiche regionale Leistungsvergleiche statt, teilweise in langer Tradition, aber auch neue Angebote:

Region	Teilnehmer	Termin	Ort
Erzgebirgskreis (Ost/Mitte) Mittelsachsen (Ost)	24 Schüler Kl. 6 aus 8 Gymnasi- en	23.05. 2019	Brand-Erbisdorf
Region Reichen- bach/Vogtl.	31 Schüler Kl. 4	14.11. 2018	Reichenbach
Mathesius-Wettbewerb (Mittelsachsen/West)	4 Schüler Kl. 6 aus 8 Gymnasi- en	25.09. 2018	Mathesius-Gymn. Rochlitz
Zwickauer Landkreis (West) Wettbewerb „Jun.- Corpus et Animus“	44 Schüler aus 11 Grundschulen	07.11. 2018	Gymn. „Am Sandberg“ Wilkau-Haßlau
Abend der Mathematik und Naturwissenschaften	96 Schüler Kl. 4 bis 6	25.09. 2018	Bach-Gymn. Stollberg

Korrespondenzzirkel

Fach	Klassenstufe	Anforderungen	Ausrichter
Mathematik	122 Schüler Kl. 3/4, aus 48 GS	3 Runden	BKC

Mathematik	86 Schüler, Kl. 5/6	6 Serien Kl.5, 7 Serien Kl. 6; 2 Konsultationen	BKC
Mathematik	52 Schüler, Kl. 7/8	7 Serien 4 Konsultationen	BKC
Physik	85 Schüler Kl. 9 bis 12	3 Serien	Institut für Physik TU Chemnitz

26. Frühjahrsakademie Mathematik

„Mathematik und Informatik - Wissenschaften, die unseren Alltag beeinflussen“ an der TU Bergakademie Freiberg für 37 Teilnehmer (Kl. 10 bis 12) vom 04.03. bis 08.03.2019

16. Herbstspezialistenlager Physik

Erfolgreiche Starter der 19. SPO (die jeweils zehn Besten der Kl. 8 bis 10) bereiteten sich am Kepler-Gymn. Chemnitz in Zusammenarbeit mit dem Verein Sächsische Physikolympiade e.V. und dem Institut für Physik der TU Chemnitz auf die 2. Stufe der 20. SPO vor.

vom 15. bis 16.10.2018

20. Sächsische Physikolympiade; Herbst-Spezialistenlager Physik in Chemnitz

Als Auftakt in das neue Olympiadejahr veranstaltet der „Verein zur Förderung der Sächsischen Physikolympiade e.V.“ am 15. und 16. Oktober 2018 sein Spezialistenlager in Chemnitz. Langjährige Kooperationspartner sind dabei das Johannes-Kepler-Gymnasium und die Technische Universität Chemnitz.

Teilnehmerzahl: 23 Schülerinnen und Schüler der LaSuB-Standorte Chemnitz und Zwickau; eingeladen werden die jeweils zehn besten Olympioniken der Klassenstufen acht bis zehn aus dem vorangegangenen Olympiadejahr.

Inhalt:

- Tag 1: Training von Olympiadeaufgaben sowie Workshops zu verschiedenen Themen
- Tag 2: Die Schüler sind zu Gast im Schülerlabor des Instituts für Physik der Technischen Universität Chemnitz zu Gast



Bildimpressionen:

Raketenbauworkshop im
Technik-Lehrraum des Johan-
nes-Kepler-Gymnasiums
Chemnitz

Gruppenfoto vor dem Physik-Institut der Technischen Universität Chem-
nitz



Praktische Erprobung der selbstgebauten Grätzelzelle (Organische
Wasserstoff-Brennstoffzelle; benannt nach seinem Erfinder, dem in Dorf-

chemnitz/Sayda geborenen deutsch-schweizer Physiker Michael Grätzel)

(Autor: Thomas Scheunert, Vorsitzender des Vereins zur Förderung der Sächsischen Physikolympiade e.V., Johannes-Kepler-Gymn. Chemnitz)

20. Sächsische Physikolympiade; Regionalauscheid Chemnitz

Termin: am 12.03.2019

Veranstalter: Verein zur Förderung der Sächsischen Physikolympiade e.V.

Austragungsort und inhaltlicher Kooperationspartner: Technische Universität Chemnitz

Teilnehmerzahl: 150 Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 6 bis 10 aus 28 Gymnasien des Direktionsbezirks Chemnitz

Insgesamt konnten in Chemnitz Preise und Anerkennungen an 50 Teilnehmer aus 15 Gymnasien vergeben werden. Die erfolgreichste Mannschaft kam dabei vom Johannes-Kepler-Gymnasium Chemnitz, das insgesamt 23 Preise und Anerkennungen verbuchen konnte.

Eric Richter, Klassenstufe 6, Schüler am Julius-Motteler-Gymnasium Crimmitschau konnte sich über einen Sonderpreis freuen, den die Stadt Chemnitz an eine langjährige Tradition anknüpfend „für eine besonders kreative Lösung“ gestiftet hat; der Sonderpreis wurde vom Leiter des Schulverwaltungsamtes der Stadt Chemnitz übergeben.

Die Erstplatzierten in den einzelnen Klassenstufen

Frederick	Weisheit	Klasse 6	Johannes-Kepler-Gymnasium Chemnitz
Konstantin	Stein	Klasse 7	Gymnasium Burgstädt
Felix	Krüger	Klasse 8	Johannes-Kepler-Gymnasium Chemnitz
Pascal	Schulze	Klasse 9	Julius-Motteler-Gymnasium
Pascal	Weise	Klasse 10	Gymnasium Marienberg

Ergebnisübersicht

Gymnasium	1. Preis	2. Preis	3. Preis	Anerkennung
Johannes-Kepler-Gymnasium Chemnitz	2	3	6	12
Julius-Motteler-Gymnasium Crimmitschau	1	3	3	1
Geschwister-Scholl-Gymnasium Freiberg			1	4
Gymnasium Burgstädt	1			1
Gymnasium Marienberg	1			
F. A.-W.-Diesterweg-Gymnasium		1		1
Gymnasium am Sandberg Wilkau-		1		

Haßlau				
Clemens-Winkler-Gymnasium Aue			1	
Pestalozzi-Gymnasium Rodewisch			1	
Julius-Mosen-Gymnasium Oelsnitz				2
Clara-Wieck-Gymnasium Zwickau				1
Dr.-W.-André-Gymnasium Chemnitz				1
Human. Gymnasium Greifenstein Thum				1
Lessing-Gymnasium Plauen				1
Matthes-Enderlein-Gymnasium Zwönitz				1

Impressionen vom Wettbewerbstag





(Autor: Thomas Scheunert, Vorsitzender des Vereins zur Förderung der Sächsischen Physikolympiade e.V., Johannes-Kepler-Gymn. Chemnitz)

26. Schülersommerschule Physik an der TU Chemnitz, Institut für Physik

www.tu-chemnitz.de/physik/cplus

Themenarbeit in drei Experimentiereinheiten und physikalische Schaulovorträge für ca. 75 Schüler aus Kl. 10/11 vom 24.06. bis 25.06.2019

Regionalbereiche Dresden/Bautzen

Maßnahmen der Begabtenförderung im Bereich des Standortes Bautzen

Übersicht Begabtenförderung LaSuB STO Bautzen		
Fach	Maßnahme	Bemerkung
BIO	Biologieolympiade	mehrstufig
	Spezialistenlager Ornithologie	mehrtägig
	biologisches Praktikum	eintägig
	Spezialistenlager Herpetologie	mehrtägig
	Spezialistenlager Botanik	mehrtägig
	Spezialistenlager Entomologie	mehrtägig
	Ornithologentag	eintägig
	Botaniktag	eintägig
CH	Leistungsvergleich Klasse 9	

	Wanderpokal Klasse 10	
	Spezialistenlager Chemie	
GEO	GEO-Wissen Ostsachsen	
MA	Mathematikolympiade Klassen 3/4	
	Mathematikolympiade Oberschulen	
	Mathematikolympiade Gymnasien	mehrstufig
	Korrespondenzzirkel	teilweise mit STOD gemeinsam
	Spezialistenlager Mathematik	
PH	Sächsische Physikolympiade	
	Spezialistenlager Physik	mehrtägig

Spezialistenlager Fachbereich Biologie

Sich unter Gleichgesinnten und unter fachkundiger Anleitung mit ausgewählten Fragestellungen beschäftigen – Spezialistenlager bieten in interessanter und anregender Umgebung beste Voraussetzungen. Derartige Angebote sind vielfältig und finden in den einzelnen Regionen breite Unterstützung.

3. Bioanalytik-Praktikum in der Zittauer Mäuseburg, 20.03.2019

10 Schüler und 2 Betreuerinnen aus den Ostsächsischen Gymnasien absolvierten am 20. März 2019 erfolgreich bioanalytische Experimente innerhalb der Gebiete Probenextraktionen, Spektroskopie, HPLC und Elektrophorese.

Ein besonderer Dank gilt Frau Ines Vogel und Frau Stefanie Diemel für Ihre engagierte Organisation, tatkräftige Mitarbeit und für die Betreuung



der Gymnasiasten, die innerhalb der Begabtenförderung an diesem Kurs teilnahmen. Wir möchten auch andere Schüler – vor allem an Natur- und Bio-

wissenschaften aber auch an Technik Interessierte aufrufen und einladen, diese Kurse zu besuchen!

Zusätzliche Termine können gern vereinbart werden. Wir bitten vor allem auch die Fachlehrer für Biologie und Chemie, die Schüler an den Gymnasien für derartige Praktika zu motivieren!

Natürlich gilt das auch für die Eltern, denn innerhalb dieser Fachgebiete gibt es nicht nur wissenschaftlich Neues und Spannendes, sondern auch sehr gute Verdienstmöglichkeiten. Unterstützen Sie Ihre Kinder aktiv!

Abschlussbericht zum Spezialistenlager Ornithologie 2019

Vom 16.04.19 bis zum 18.04.19 fand das traditionelle Spezialistenlager Ornithologie für Schülerinnen und Schüler der LaSuB Bautzen wieder in Grüngräbchen bei Kamenz statt. 15 Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 bis 10 aus verschiedenen Schulen trafen sich, um ornithologische Kenntnisse zu erwerben oder zu vertiefen.

Nach einer theoretischen Einführung in die Vogelbestimmung, beschäftigten wir in uns in diesem Jahr ebenso mit den Themen digitale Erfassung von Beobachtungen und dem Erkennen von Vogelstimmen. Dr. Winfried Nachtigall und Dr. Markus Ritz hielten dazu entsprechende Fachvorträge, die sehr aufmerksam verfolgt wurden.

Im Gelände konnten wir dann erste Übungen zum Bestimmen der Vögel auch nach Rufen und Gesängen durchführen. Alle waren hochmotiviert die Stimmen zu lernen und im Gelände wieder zu erkennen.

Dieses Jahr stand die intensive Beobachtung und Bestimmung in verschiedenen Lebensräumen im besonderen Fokus unserer Geländearbeit. So nutzten wir jede Gelegenheit an ausgewählten Orten auch für die Oberlausitz seltene Arten zu beobachten. Wir suchten am dritten Tag wieder eine stark vernassten Feldfläche auf, um Grünschenkel, Rotschenkel und verschiedene selteneren Entenarten zu beobachten. Weitere sehr interessante Beobachtungen waren die Begegnung mit verschiedenen Greifvogelarten. Unsere Ferngläser waren dabei wiederum besonders nützlich, so dass die Schüler kaum Schwierigkeiten hatten, die typischen Merkmale der Arten zu erkennen.

An allen Tagen wurde wieder in Gruppen in verschiedenen Lebensräumen beobachtet und entsprechende Artlisten erstellt. Die Beobachtungsergebnisse wurden verglichen und die Erfassung mithilfe des Internetportals ornitho.de demonstriert. Durch die Vorstellung verschiedener Möglichkeiten der Auswertung der Daten von ornitho.de wurde den Schülern bewusst gemacht, welche Bedeutung ihre Arbeit für das Monitoring in Sachsen hat.

Zum Abschluss des Lehrgangs stellten die einzelnen Gruppen ihre Ergebnisse vor und durch entsprechendes Nachfragen wurde allen noch einmal bewusst, wie exakt und gründlich in der wissenschaftlichen Aus-

wertung zu arbeiten ist. Hier bestanden noch Reserven in der Erstellung von Ergebnissen und ihrer Präsentation.

Die Durchführung dieses Spezialistenlagers wäre nicht möglich ohne die orts- und fachkundigen Kenntnisse von Dr. Winfried Nachtigall und Dr. Markus Ritz.

Zur zweiten Morgenexkursion kam noch Christoph Drossel hinzu, der Verantwortliche für die Organisation der Spezialistenlager. Hier kam es zu einem regen Austausch zur Bewerbung, zum Ablauf und der materiellen Sicherstellung des Spezialistenlagers.

Insgesamt konnten wissenschaftliche Arbeitsmethoden vermittelt, ökologische Zusammenhänge erarbeitet und damit die Teilnehmer für den Naturschutz sensibilisiert werden. In der Auswertung wurde den Schülern noch mal die Rolle der Vogelwelt als Indikator für den Zustand einer Landschaft deutlich gemacht. Wir denken, dass wir den Teilnehmern nicht nur Einblick in die Ornithologie und den Naturschutz geben konnten, sondern auch eine hohe Motivation für eigenes wissenschaftlich-praktisches Arbeiten entstanden ist. Für begabte und interessierte Jugendliche ist es wichtig, auch weiterhin Unterstützung durch die Sächsischen Akademie für Umwelt und Natur, der Naturforschenden Gesellschaft der Oberlausitz, dem NABU, der LaSuB Bautzen und dem Förderverein Sächsische Vogelschutzwarte Neschwitz zu finden. Durch diese Spezialistenlager können die Schüler an die Natur herangeführt und für Natur- und Artenschutz sensibilisiert werden.



(Autor: Veit Rödiger, Päd. Leiter, Fachlehrer Bio/Ch, Geschwister-Scholl-Gymnasium Löbau)

16. Herpetologiekurs, 06.05.– 08.05.2019, Schullandheim Reichwalde
Vom 06.05.2019 – 08.05.2019 fand im Schullandheim Reichwalde der 16. Herpetologie-Kurs statt. 12 Schüler, 3 Mädchen und 12 Jungen der Klassenstufen 5 bis 7 aus 5 Gymnasien und Oberschulen reisten mit großen Erwartungen an. Alle Bewerber erhielten eine Teilnahmebestätigung. Die Untersuchungsgebiete umfassten die Naturflächen der näheren Umgebung von Reichwalde sowie die angrenzenden Gebiete des aktiven Tagebaus Reichwalde.

Der Lehrgang ist darauf ausgerichtet, bei den Teilnehmern Kenntnisse und Fertigkeiten für die eigene wissenschaftliche Arbeit zu entwickeln und weiter zu fördern. Durch die Arbeit in den Facharbeitsgruppen wird auch die Kommunikations- und Medienkompetenz der Schülerinnen und Schüler gestärkt, denn sie müssen ihre Untersuchungsergebnisse vor den anderen Teilnehmern präsentieren und verteidigen.

Voraussetzung dafür waren die genauen Bestandserfassungen sowie die Kartierung der Arten und deren Dokumentation während der einzelnen Exkursionen.

Die Schüler machten sich nach einer theoretischen Einführung mit den Zielen der Feldherpetologie sowie der Bedeutung des Führens eines Feldtagebuchs vertraut und bildeten Arbeitsgruppen mit spezifischen Arbeitsaufträgen. Kenntnisse über die Systematik von Amphibien und Reptilien sowie deren Vorkommen im Untersuchungsgebiet wurden den Schülern vermittelt. Zu den Exkursionen wurden die einzelnen Methoden und Techniken des Beobachtens als auch Fangens den Teilnehmern gezeigt, sodass sie während der ersten Halbtagesexkursion und weiteren Spezialistenlagertagen das Gelände zielgerichtet nach Amphibien und Reptilien untersuchen und wichtige ökologische Zusammenhänge erarbeiten konnten. Bereits am ersten Exkursionstag konnten eine Vielzahl an Zauneidechsen sowie eine Ringelnatter entdeckt werden. Eine große Beachtung galt der ökologischen Bedeutung der verschiedenen Arten im Ökosystem sowie des Naturschutzes durch naturnahe Landnutzung. Dabei wurden während des Lehrganges die Fähigkeiten im Umgang mit wissenschaftlicher Bestimmungsliteratur der Schüler vertieft. Im Rahmen der Abendexkursion konnten die Teilnehmer die Balzrufe einzelner Amphibien dokumentieren. Dieses Gesangskonzert zwischen Rotbauchunken, Teich- und Laubfröschen war für alle Beteiligten beeindruckend. Ebenso konnte 4 Ringelnattern beim Schwimmen zugesehen werden.

Am zweiten Exkursionstag ging es in die nahegelegenen Teiche des Tagebaus Reichwalde. Im Vordergrund stand das Monitoring zu verschiedenen Amphibienarten, die die Teilnehmer mit Ausdauer und Feingefühl erfolgreich fanden und protokollierten. Vor allem Zauneidechsen wurden besonders oft von den Schülern entdeckt. Während der Nachmittagsexkursion konnten ebenfalls weitere Amphibien und eine Ringelnatter ge-

funden werden. Von großem Vorteil auf Grund der Witterung, erwiesen sich die von Aline Langhof ausgelegten schwarzen Gummimatten. Sie ermöglichten zahlreiche Entdeckungen, trotz des kalten Wetters.

Zur Präsentation am Abschlussstag konnten alle Teilnehmer dann die gewonnenen Erkenntnisse über die Kennmerkmale der Arten sowie Artgruppen, den Gefährdungsursachen sowie Schutzmaßnahmen vorstellen. Dokumentierend zeigten sie große Fortschritte in der Bildbearbeitung, welche in den Präsentationen deutlich wurden. Die differenzierte Arbeit in den Kleingruppen brachte die Schüler verschiedenen Alters zusammen, sodass sie ihre Kenntnisse und Fähigkeiten fördern und vertiefen konnten. Die intensive Dokumentation und Arbeit leistet eine wichtige Voraussetzung zum Erstellen einer Facharbeit, Vorträgen bzw. einer besonderen Lernleistung an den Gymnasien. Die Arbeit mit dem Laptop war für Einige Neuland und eröffnete den Schülern neue Präsentationstechniken.

Unser Dank gilt auch den Mitarbeitern von der LaSuB, welche wieder mehrere Laptops mit entsprechenden Programmen vorbereiteten und zur Verfügung stellten. Für die Schüler ist es sehr wichtig, diese vielfältige Unterstützung zu erfahren und den Kontakt zu äußerst aktiven Mitarbeitern, Naturkundlern und Fachspezialisten zu haben. Durch diesen sehr engen Kontakt mit wissenschaftlich arbeitenden Spezialisten vertiefen die Schüler ihre Artkenntnis, erfassen viel anschaulicher den Wert der Arten und die Bedeutung der biologischen Vielfalt. Die Durchführung der Spezialistenlager wäre ohne diese fachkompetente, sehr engagierte Arbeit von Herrn Ulrich Schröder (Umweltverfahrensmanager- Naturschutzfond Natura 2000) und Frau Aline Langhof (Diplom-Ingenieurin für Naturschutz- und Landschaftsplanung) nicht möglich.

Alle Schüler arbeiteten wieder sehr gern mit den beiden Spezialisten zusammen. Die Arbeitstage waren dabei außergewöhnlich lang und beide Fachexperten standen den Schülern ganztägig fachlich zur Seite.

So hoffen wir, dass für begabte und interessierte Jugendliche auch weiterhin die Unterstützung durch das Sächsische Landesamt für Schule und Bildung Standort Bautzen, die Akademie für Natur und Umwelt, die Naturforschende Gesellschaft der OL, dem NABU und durch die Gymnasien selbst, gewiss ist.

Mehrere Teilnehmeranfragen von Schülern des Nature Scout vom Senckenberg-Museum in Görlitz und von Eltern, welche diese Förderung besonders loben, liegen mir vor.

Wir danken:

- der LaSuB - Standort Bautzen, · der Akademie für Natur und Umwelt
- der NfGdOL

für die freundliche und finanzielle Unterstützung und

- den Mitarbeitern des Schullandheimes Reichwalde für die hilfsbereite, köstliche und technische (Fahrräder) Betreuung.



(Autorin: S. Wilke, Fachlehrerin Biologie, pädagogische Betreuung)

Abschlussbericht Spezialistenlager Entomologie 2019

Das diesjährige **Spezialistenlager für Entomologie** fand in diesem Jahr bereits zum dritten Mal im Schullandheim „Eurohof Dreiländereck“ in Hainewalde **vom 5. – 7. Juni 2019** statt.

14 Schüler der Jahrgangsstufen 5 – 7 aus 5 Gymnasien des LaSuB Bautzen nahmen daran teil.

Der Lehrgang war wie immer darauf ausgerichtet, bei den Teilnehmern Kenntnisse und Fertigkeiten, aber auch das Interesse für eigene intensivere Beschäftigung im Bereich der Insekten zu vermitteln und zu entwickeln. Vier Schüler, Tina Beykirch, Constantin Schütz, Martha Wiesner und Gustav Brendler, nahmen zum wiederholten Mal teil.

Die Schüler begründeten ihre Teilnahme aus Interesse an der Biologie und wollten auch den Bereich der Entomologie kennenlernen. Einige hatten bereits an anderen angebotenen Spezialistenlagern teilgenommen.

Das Arbeitsprogramm enthielt eine Einführungssexkursion in die verschiedenen Lebensräume der benachbarten ehemaligen Kiesgrube, bei der Insekten beobachtet, erfasst und dokumentiert wurden. Dabei wurden den Schülern Merkmale einzelner Insektenordnungen sowie verschiedene Beobachtungs-, Fang- und Sammelmethoden vorgestellt.

In einem kurzen Wissenstest wurde vorhandenes Grundwissen der Schüler über Insekten ermittelt und durch einen Vortrag zu allgemeinen Merkmalen der Insekten und Feldmerkmalen ausgewählter Gruppen aufgefrischt. Die Arbeit mit Bestimmungsmaterialien wurde den Schülern an Originalobjekten vermittelt und verdeutlichte ihnen das mitunter nicht ganz einfache und mühsame, aber notwendige Verfahren. Im Anschluss wurden einfache, moderne Methoden die für jedermann per Handy verfügbar sind vorgeführt. Das gute Wetter nutzend und aufgrund der hohen Temperaturen wurden die vermittelten Kenntnisse und Methoden in Kleingruppen im Gelände gefestigt und angewandt.

Nach dem Abendessen standen wissenschaftliche Fangmethoden und die Gruppe der Schmetterlinge im Mittelpunkt eines Vortrages.

Mit Knüppelkuchen am Lagerfeuer wurde die Zeit bis zur Vorführung des Lichtfanges verbracht. Gegen 23.00 Uhr ging der anstrengende Tag zu Ende.

Der zweite Tag startete mit interessanten Vorträgen zu heimischen Vertretern der Hautflügler und Ameisen, ihren vielfältigen Lebensstrategien, ihrer Bedeutung und Möglichkeiten zum Schutz. Diese leiteten damit zu einem persönlichen Beitrag über. Bereitgestellte vorgebohrte Hartholzklötze wurden mit unterschiedlichem Arbeitseifer und Geschick perfektioniert und farblich gestaltet. Diese Nisthilfe für Wildbienen hat jeder Schüler mit nach Hause genommen.

Nach dem Mittagessen ging es auf Exkursion durch den Ort, vorbei am imposanten Schloss und dessen Terrassen, zum Hutberg, einem ehemaligen Phonolithsteinbruch. Die völlig anderen Lebensbedingungen zeigten sich auch in vorkommenden Arten, die eher an die trocken-warmen Lebensräume angepasst sind. Leider war die Vegetation noch nicht ganz so weit und damit die Zahl der beobachtbaren Insektenarten geringer war als in den vergangenen Jahren. Immerhin wurden durch Herrn Braune vermutlich eine Kleine Wollbiene und Herrn Dr. Wolf ein nicht so häufig vorkommender Käfer aus der Gruppe der Mistkäfer dokumentiert.

Nach der Exkursion wurden die Ordnungen der Käfer und Wanzen in Vorträgen vorgestellt. Im Abendprogramm konnten sich Interessierte an der fachgerechten Präparation bereitgestellter Insekten versuchen, ein Insektenmodell bauen oder einfach die parallel stattfindende Disko besuchen.

Am dritten Tag wurde den Schülern nach Beräumung der Zimmer in einem Fachvortrag zu verschiedenen Aspekten der Erfassung, Dokumentation, Bedeutung und des Schutzes der Insekten die Internetplattform www.insekten-sachsen.de vorgestellt, die eine eigene aktive Teilnahme daran ermöglicht.

Eine abschließende Exkursion führte in einen nahegelegenen Gründchenwald, der von einem kleinen Bach durchflossen wird und in dessen Einzugsbereich feuchte Wiesenstandorte zu finden sind. Leider waren hier aufgrund des nächtlichen Regens die Insekten nur versteckt im Gras und ihren Spuren an der Vegetation zu beobachten.

Das während des Lehrgangs vermittelte Grundwissen wurde in Form eines mehrteiligen schriftlichen Tests überprüft:

Tina Beykirch (Geschwister-Scholl-Gymnasium Löbau)

Constantin Schütz (Joliot-Curie-Gymnasium Görlitz)

Gustav Brendler (Joliot-Curie-Gymnasium Görlitz)

Emily Hensel (Geschwister-Scholl-Gymnasium Löbau)

erreichten dabei die besten Ergebnisse.

Ein Vortrag zur Haltung von Insekten zu Hause beendete das Lehrgangsprogramm.

Die abschließende Auswertung und Evaluation ergab, dass Schüler diese komprimierte Form der Wissensaneignung mit hohen Anteilen eigener praktischer Arbeit in kleiner Gruppe sehr begrüßen und schätzen. Alle

Schüler bestätigten Wissenszuwachs sowie ein besseres Verständnis und empfinden es als wertvoll, mit anderen Schülern gleicher Interessenslage zusammenarbeiten zu können. Eine erneute Bewerbung für ein weiteres Mal wurde von einigen bereits in Aussicht gestellt. Die betreuenden Fachexperten (Hr. Dr. Wolf, Hr. Jornitz, Hr. König und Hr. Braune) konnten die Schüler individuell fördern und in ihrer Arbeit sowie dem Interesse und der Bereitschaft für die Erhaltung von besonderen Naturräumen stärken.

Die uns vom Schullandheim für die gesamte Zeit zur Verfügung gestellten Räume mit vorhandener nutzbarer Technik boten sehr gute Arbeitsbedingungen. Sogar der Internetanschluss funktionierte.

Schüler und Betreuer bedanken sich ausdrücklich für die großzügige Unterstützung dieses Spezialistenlagers bei den Trägern der Veranstaltung:

1. LaSuB Bautzen in Kooperation mit
2. der Akademie der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt und
3. der Naturforschenden Gesellschaft der Oberlausitz sowie
4. NABU

Ein besonderes Dankeschön verdient das Team Eurohofes. Frau Günther und Herr Bilz sorgten mit ihren Mitarbeitern unkompliziert für einen angenehmen Aufenthalt und sehr gute Arbeitsbedingungen. Ein Dank gilt auch Herrn Drossel für die Vor- und Nachbereitung der Spezialistenlager.

Die betreuenden Fachexperten haben sich entschieden und würden das nächste Spezialistenlager für Entomologie, wenn es möglich ist, erneut in Hainewalde vom 10. – 12. Juni 2020 durchführen, da die Gegend mehr Potenzial hat, als wir es diesmal beobachten konnten.



Bild: T. Wolf

(Autor: Andreas Lehmann, betreuender Fachlehrer Friedrich-Schleiermacher-Gymnasium Niesky)

29. Botaniklehrgang für Schüler (2019)

Zum 29. Botaniklehrgang vom 20. bis 22. Mai 2019 im Schullandheim Reichwalde trafen sich 10 Schülerinnen und 5 Schüler aus 8 verschie-

denen Gymnasien Ost Sachsens, um ihre botanischen und ökologischen Kenntnisse zu vertiefen. Vor allem das „Landau – Gymnasium“ Weißwasser und das „Johanneum“ Hoyerswerda waren mit jeweils 3 Teilnehmern besonders stark vertreten. Die Alterszusammensetzung erwies sich auch in diesem Jahr von Klassenstufe 6 bis 10 als relativ ausgeglichen. Die Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 10 begründeten ihre Teilnahme vor allem mit ihrer Vorbereitung auf den Biologie-Leistungskurs im kommenden Schuljahr.

Der Botaniklehrgang für Schüler wurde traditionell von der Sächsischen Bildungsagentur Bautzen (SBAB) in Kooperation mit der Naturforschenden Gesellschaft der Oberlausitz (NfGOL) und dem Naturschutzbund (NABU) veranstaltet. Die pädagogischen Betreuer waren Frau R. Griese und Herr S. Schönbach vom Schiller – Gymnasium Bautzen. Durch die Teilnahme einer weiblichen Betreuerin wurde letztendlich auch den gesetzlichen Anforderungen entsprochen. Sie erhielten fachliche Unterstützung durch Herrn R. Goldberg (NABU/NfGOL) und Herrn Chr. Hoffmann (NABU/ NfGOL). Dem Fachexpertenteam sei an dieser Stelle für ihre hervorragende Arbeit ein nochmaliger Dank ausgesprochen.

Während des Lehrgangs wurde den Schülern vor allem die Fähigkeit im Umgang mit wissenschaftlicher Bestimmungsliteratur vermittelt. Gleichzeitig festigten und erweiterten sie ihre Kenntnisse über Pflanzenfamilien, -gattungen und -arten sowie deren Anpassungen an die unterschiedlichen Umweltbedingungen. Die differenzierte Arbeit in Kleingruppen bei der Freilandarbeit zum Erkennen von Pflanzenfamilien, bei der Pflanzenbestimmung sowie der Arbeit an einer kleinen Pflanzenausstellung im Kursraum wurde durch die Schüler positiv aufgenommen. Die Schüler tauschten ihre botanischen Kenntnisse und Erfahrungen aus und arbeiteten meist selbstständig an den ihnen übertragenen Aufträgen.

Nach umfangreichen theoretischen Ausführungen zur Pflanzenanatomie, Grundlagen der Systematik sowie der Arbeit mit dichotomen Bestimmungsschlüsseln lernten die Schüler die nähere Umgebung des Schulandheims kennen. Während der Exkursion und der darauf folgenden Nachbearbeitungsphase bestimmten die Schüler zahlreiche Pflanzen. Mit den etwas einfacheren Bestimmungsschlüsseln meisterten selbst die Schüler der jüngeren Jahrgänge ihre Aufgaben hervorragend und bestimmten die vorliegenden Pflanzen bis zum Gattungs- bzw. Artnamen. Die Teilnehmer aus den Klassenstufen 8 bis 10 arbeiteten in Vorbereitung auf die Sekundarstufe II mit der entsprechenden wissenschaftlichen Bestimmungsliteratur. Während des abendlichen Vortrages durch Herrn Dr. F. Brozio lernten die Schüler die naturräumlichen Besonderheiten der Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft sowie der Muskauer Heide kennen. Einen wesentlichen Teil des Vortrags stellte die Präsentation der intensiven Eingriffe der Energiewirtschaft in die Natur- und Kultur-

räume der Region dar, welche die besondere Notwendigkeit eines organisierten Naturschutzes deutlich erkennen ließ.

Am Dienstagvormittag führte eine Fahrradexkursion die Schüler zu verschiedenen Flächen der näheren Umgebung von Reichwalde. An den Tonstichen sowie im angrenzenden Waldstück des Ortsteils „Reichwalde - Alte Ziegelei“ wurden in Gruppenarbeit unter Anleitung unserer Fachexperten umfangreiche Artenlisten erstellt. Der geplante Blick in den aktuellen Tagebau Reichwalde konnte zum wiederholten Male nicht realisiert werden, da der neugeschaffene Aussichtspunkt durch den Tagebaubetreiber LEAG noch nicht für die Öffentlichkeit freigegeben war. Allerdings zeigten bereits die gewaltigen Abraumhalden den Kursteilnehmern die extreme Zerstörung unserer Kulturlandschaft. Ein kurzer Abstecher zum unmittelbar an den Tagebau angrenzenden „Pechteich“ zeigte den Teilnehmern die Problematik der Entwässerung im Tagebau und dem Erhalt des natürlichen Grundwasserspiegels der Region. Nach dem Mittagessen folgten Vorträge unserer Fachexperten zur Lebensweise von Pflanzen. Schwerpunkte waren dabei die Anpassung von Pflanzen an verschiedene abiotische Umweltfaktoren und die Überdauerung schwieriger Wachstumszeiten. In diesem Zusammenhang wurde auch auf die Methode der Bioindikation eingegangen. Am späten Nachmittag erhielten die Kursteilnehmer einen Einblick in die Vielfalt und Anpassung von Pflanzen in durch den Menschen stark beeinflussten bzw. im Rahmen der Tagebausanierung neu geschaffenen Ökosystemen. Dazu begaben wir uns auf eine weitere Fahrradexkursion zu angrenzenden Äckern im Umfeld von Reichwalde sowie den neu verlegten „Weißen Schöps“, welcher schon seit mehreren Jahren durch den Botanikkurs besucht wird. Im Verlauf des weiteren Abends wurden die am Tage bestimmten Pflanzenarten in die langjährig geführten digitalen Artenlisten eingepflegt bzw. die Präsentationen des kommenden Tages vorbereitet. Am Mittwochvormittag Anschließend präsentierten die Teilnehmer ihre gewonnenen Arbeitsergebnisse zu den von ihnen zu bearbeitenden Pflanzenfamilien. Vor dem Mittagessen absolvierten alle Schüler einen schriftlichen Test, in dessen Verlauf sie ihre erworbenen botanischen Kenntnisse sowie den richtigen Umgang mit Bestimmungsliteratur unter Beweis stellen mussten. Die guten bis sehr guten Testergebnisse (Liste) bestätigten die bis dahin gezeigte stets positive Arbeitseinstellung aller Teilnehmer und sollten durch die jeweiligen Biologielehrer nochmals entsprechend gewürdigt werden. Im Anschluss erfolgte eine aus organisatorischen Gründen vorverlegte Auswertung des Kurses. Herr Drossel würdigte die Arbeit der Fachexperten und pädagogischen Betreuer. Die Kursteilnehmer erhielten jeweils eine Teilnahmebestätigung, welche die wesentlichen Inhalte der Veranstaltung dokumentiert.

Im Anschluss erhielten die Schüler noch eine Einweisung in die Methode der Vegetationsaufnahme (nach Braun/ Blanque) eines Wiesenstandorts auf dem Gelände des Schullandheims.

Die exkursionsfreien Zeiten wurden im gut ausgestatteten Kursraum des Schullandheims zur Aufarbeitung der gesammelten Erkenntnisse sowie der Erstellung der Pflanzenausstellung genutzt. Die Fachexperten unterstützten die Schüler dabei mit wertvollen Fachinformationen, halfen bei Problemen mit dem Bestimmungsweg. Die daraus gewonnenen Kenntnisse und Fähigkeiten werden den Schülern gute Wegbegleiter zum Biologieabitur sein.

Die ausgezeichneten Arbeitsbedingungen sowie die hervorragende Betreuung durch die Mitarbeiter des Schullandheims müssen an dieser Stelle unbedingt erwähnt und gewürdigt werden.

Der zeitliche Rahmen des Botaniklehrgangs für das kommende Schuljahr wurde mit der Schullandheimsleitung auf den 08.06.20 bis 10.06.20 festgesetzt. Die Fachexperten Herr R. Goldberg sowie Herr Chr. Hoffmann haben ihre weitere Unterstützung bereits zugesichert.

(Autor: S. Schönbach)

23. Mathematikwettbewerb für Schüler der 4. Klassen der Stadt Dresden

Alljährlich schreibt das Marie-Curie-Gymnasium Dresden den Mathematikwettbewerb für Schüler der 4. Klassen der Stadt Dresden aus. Der Wettbewerb findet an einem Samstag im November statt. Im Schuljahr 2018/19 nahmen 343 Teilnehmer aus über 58 Grundschulen der Stadt Dresden und Umgebung teil. Nach einer einstündigen Klausur erhalten die Teilnehmer einen Einblick in verschiedene Fachbereiche des Gymnasiums, während dieser Zeit werden die Arbeiten durch Lehrer und Schüler des Marie-Curie-Gymnasiums korrigiert.

Einen Überblick über den Wettbewerb und Aufgaben vergangener Jahre findet man unter:

www.mcg-dresden.de/mathewettbewerb mit Aufgabensammlung

Korrespondenzzirkel Mathematik

Klassenstufe	TN	Bereich	Anzahl der Serien	Teilnahme an allen Serien	Verantwortlicher
2/3	17	DD/BZ	4	10	Hr. Lippert (Begabtenförderung konkret e.V.)
4	64	DD/BZ	4	37	
5		DD	2		Hr. Gürtler (Martin-Andersen-Nexö Gym.)
6		DD/BZ	2		

7		DD/BZ	4		(Heisenberg-Gym.)
8		DD/BZ	6		Dr. Ocholt (St. Afra)

Auch an Wochenendveranstaltungen luden die Veranstalter die Teilnehmer zu mathematischen Gesprächsrunden.

Die Auszeichnungsveranstaltung der Klassenstufen 2 bis 4 fand dieses Jahr erstmalig in den Technischen Sammlungen Dresden statt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer hatten vorher die Gelegenheit, sich die Ausstellung geführt anzusehen. Auch eine Teilnahme der Eltern war möglich. Alle Beteiligten waren von der Form der Auszeichnungsveranstaltung sehr begeistert, sodass auch im neuen Schuljahr eine derartige Auszeichnungsveranstaltung geplant ist.

Begabtenförderung konkret e.V.

Internet: www.begabtenfoerderung-konkret.de
 Ansprechpartner: Joachim Lippert
 E-Mail: kontakt@begabtenfoerderung-konkret.de

Der deutschlandweit arbeitende Verein bietet nicht nur den oben genannten Korrespondenzzirkel an. Er ist auch Anlaufstelle für eine vielseitige Beratung – nicht nur in naturwissenschaftlicher Förderung.

Weitere Angebote sind unter anderem:

- Briefwechsel „Die Welt durch Fragen entdecken“ für Klasse 4/5 (siehe unten)
- Arbeitsgemeinschaften Mathematik & Naturwissenschaften
- Beratung von Eltern
- Zusammenarbeit mit der BZB
- Training und Ansprechpartner für Mathematik-Olympioniken
- Begleitung bei Jugend-forscht-Arbeiten

Briefwechsel „Die Welt durch Fragen entdecken“ für Klasse 4/5

Bereits das sechste Mal fand dieser Korrespondenzzirkel für die Klassenstufen 4 statt. Es handelt sich um einen fächerübergreifenden Korrespondenzzirkel der vor allem ethische Fragen aus Naturwissenschaft und Technik aufgreift und diese in kreativer Form verarbeitet.

Das steigende Interesse zeigt sich v.a. an der Beteiligung und an der Teilnahme an den gemeinsamen Abschlussseminaren.

Physik am Samstag

Die Technische Universität Dresden lädt Schüler und Interessierte an vielen Samstagen zu spannenden Vorträgen in die Vorlesungsräume der Physik ein. Die Einschreibung läuft ab 1. September!

Themen sind:

- | | |
|------------|--|
| 02.11.2019 | Unhörbar - unsichtbar - unerwartet:
Experimente mit Ultraschall |
| 09.11.2019 | Physik mit Protonen - Von Teilchenkollisionen bei
höchsten Energien zu Anwendungen in der Medizin |
| 16.11.2019 | Licht, Materie und die Suche nach neuen Technologien |
| 23.11.2019 | Eine Phantasiereise in die Quantenwelt des Elektrons |
| 30.11.2019 | Gamma-Blitz und Neutrino-Schauer - Astronomie heute |

Arbeitsgemeinschaften

Viele Schulen bieten Arbeitsgemeinschaften für Begabte an. Zwei schulunabhängige Angebote seien hier vorgestellt.

- Die TU Dresden, Fachrichtung Mathematik bietet Mathematikzirkel für die Klassenstufen 6, 7, 8, 9 und 10-12.
Nähere Informationen erhalten Sie auf der Webseite:
<http://tu-dresden.de/math/msg>
- Auch die Arbeitsgemeinschaften Mathematik am Marie-Curie-Gymnasium sind für alle Interessierten offen. Sie finden für die Klassen 5-12 nach Jahrgangsstufen getrennt statt.
Bei Interesse nehmen Sie bitte Kontakt mit Herrn Lippert (lippert@mcg-dresden.de) auf, um das weitere Vorgehen abzustimmen.

Regionalbereich Leipzig

Einen umfassenden Überblick über die Aktivitäten in der Region vermittelt die von Herrn Prof. Hans-Gert Gräbe gepflegte Website des MINT-Netzwerkes Leipzig: <http://mint-leipzig.de>

Leipziger Schülersgesellschaft für Mathematik

(lsgm.uni-leipzig.de; Kontakt: Herr Dr. Axel Schüler; axel.schueler@uni-leipzig.de)

Die Leipziger Schülersgesellschaft für Mathematik (LSGM) ist ein Zusammenschluss engagierter Einzelpersonen zur Förderung mathematischer Nachwuchstalente. Hier finden Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 bis 12, denen Mathematik Spaß bereitet, die Möglichkeit, mit Gleichgesinnten und unter Anleitung erfahrener Fachleute auf Entdeckungsreise in die Gefilden der "Mutter aller Wissenschaften" zu gehen und ihre mathematischen Kenntnisse zu vertiefen. Dazu werden vielfältige Aktivitäten angeboten:

Schülerzirkel:

Teilnehmerzahlen nach Klassen:

Klasse	2-4	5	6	7	8	9/10	11/12	Gesamt
Präsenzzirkel	35	47	15	9	12	4	7	129
Korrespondenzzirkel	-	10	7	8	-	3	-	28

Korrespondenzzirkel einschließlich der Schüler des BIP-Kreativitätsgymnasiums Leipzig

Stadtrallyes im Schuljahr 2017/18:

Das Angebot nutzten im Berichtszeitraum Schulen aus Borna, Grimma, Groitzsch, Hohburg, Leipzig, Markkleeberg, Rochlitz und Stollberg.

Klassenstufe	Klassen	Teilnehmer
1, 2	1	24
3, 4	5	115
5, 6	12	310
7, 8	10	230
11	1	40
übergreifend	2	16

Aufgabe des Monats:

Die Organisation erfolgt in Zusammenarbeit mit den Gymnasien, welche die Aufgaben, die korrigierten Lösungen der Schüler und Musterlösungen verteilen. Monatlich erhielten interessierte Schulen im Bereich des Bezirkskomitees Leipzig ein Plakat und eine Kopiervorlage zur Ausgabe an Interessierte.

Schuljahr	Teilnehmer	Schulen	0 bis 16	17 bis 33	34 bis 49	50 bis 66	67 bis 83	84 bis 100	Durchschnitt
2017/18	96	8	75	13	4	3	1	0	13,07
2016/17	154	17	117	27	4	3	3	0	13,72
2015/16	258	22	179	55	17	3	3	1	15,29
2014/15	261	17	194	45	9	7	5	1	14,80
2014/15	261	17	194	45	9	7	5	1	14,80
2013/14	240	18	170	40	11	12	3	4	16,25

Mathecamp:

2019: 6. bis 15. Juli 2019 in Ilmenau, 87 Teilnehmer. Teilnehmerbetrag: 310 €

Jahr	Kl.5	Kl. 6	Kl. 7	Kl. 8	Kl. 9	Kl. 10	Kl. 11/12	Gesamt
2018	3	10	9	25	10	18	10	85
2017	3	6	9	25	9	18	10	80
2016	11	3	21	9	18	9	23	94
2015	6	17	13	22	14	11	24	107

Wochenendseminare und Winterschulen für Klasse 9 – 12:

Termin	Ort	Teilnehmer	TC
Februar 2019	Windischleuba	17	Dr. Sven Prüfer
Oktober 2018	Windischleuba	8	Dr. Axel Schüler

Mathematikolympiaden an Oberschulen

Der folgende Auszug aus einem Schreiben von einem der Leipziger Fachberater Mathematik für Oberschulen, Herrn Günter Münz, beschreibt die Durchführung des Wettbewerbs in Sachsen und in der Region Leipzig:

„Auch in diesem Jahr möchten wir als Fachberater für Mathematik an Oberschulen des Standorts Leipzig des LaSuB Ihnen für die finanzielle Unterstützung bei der Durchführung des Landeswettbewerbes für Mathematik an Oberschulen danken.

Traditionell führten wir den Landeswettbewerb für Oberschulen auch in diesem Jahr in 3 Stufen durch. Unsere Arbeit war vor allem dadurch geprägt, dass wir die Aufgabenformate für alle 3 Stufen für die Jahrgangsstufe 6 sehr kurzfristig erstellen mussten, damit der reibenglose Ablauf des Wettbewerbs möglich ist. Dies war ein enormer Kraftakt, weil er parallel zu unseren regulären Aufgaben geleistet werden musste.

Die Zahl der an der Schulstufe beteiligten Schulen stabilisierte sich bei 30 Schulen. Die besten Schüler qualifizierten sich wieder für die regionale Stufe. Die Ergebnisse der Regionalstufe waren sehr hochklassig, so dass die Auswahl der Besten für das Landesfinale besonders interessant war. Allen nicht für das Landesfinale qualifizierten Schülern konnten auch durch Ihre Unterstützung hochwertige Sachpreise übergeben werden.

Das Finale des Landeswettbewerbes für Mathematik an Oberschulen fand am 06. Juni 2019 in den Räumen der IHK Chemnitz statt. Die 16 Teilnehmer der Klassenstufen 5 bis 8 und ihre Begleiter aus der Leipziger Region fanden dort wieder hervorragende Bedingungen und einen gut organisierten Wettbewerbsablauf vor.

Die Teilnehmer unserer Region stellen in diesem Jahr den Landessieger in der Klasse 6 und den Viertplatzierten in Klasse 7. Weitere Schüler sind auf vorderen Plätzen eingekommen und nur knapp nicht in den Preisen gelandet.

Zwischen Klausur und Siegerehrung hatten die Teilnehmer auch in diesem Jahr die Möglichkeit, ein Mittagessen einzunehmen und im Anschluss daran eine kulturelle Einrichtung der Stadt Chemnitz zu besuchen. Trotz der großen Hitze und mathematischen Anstrengung empfanden unsere Teilnehmer diesen Tag als erfolgreich und als einen großen Höhepunkt ihrer schulischen Leben.

Wir Leipziger Fachberater wollen diese Wettbewerbstradition fortführen, bedanken uns nochmals sehr herzlich für Ihre Unterstützung und hoffen weiterhin auf die Fortsetzung der guten Zusammenarbeit.

Mathematikolympiaden an Grundschulen

Organisation und Schülerbeteiligung nach unterschiedlichsten Modellen, Aufgabenerstellung erfolgt schulintern bzw. unter Nutzung der Aufgaben des Mathematik-Olympiaden-Vereins e.V. Durchführung meist entsprechend langjähriger Schultradition, häufig zweistufig, in Einzelfällen gemeinsame Durchführung durch benachbarte Schulen.

Vortragsreihe,

veranstaltet durch das Gymnasium St. Augustin Grimma

seit 14 Jahren organisiert von Herrn Doz. Dr. Peter Göthner und Herrn Jens Negwer:

Pro Schuljahr i. d. R. sechs Vorträge von namhaften Wissenschaftlern
Im Schuljahr 2018/19 fanden die Vorträge 66 bis 70 statt:

14.09.2018 Prof. Dr. Friedbert Prüfer

„Mit Mathematik gegen den Neid – Wie zerlegt man eine Torte gerecht?“

25.10.2018 Prof. Dr. Rademacher

„Geometrische Extremwertprobleme“

29.11.2018 Dr. Christian Werge

"Rechnerische Lösung geometrischer Konstruktionsaufgaben"

31.01.2019 Dr. Jochen Kripfganz

„Schwierige Optimierungsprobleme: effizient lösbar mit dem Quantencomputer?“

07.03.2019 Prof. Dr. Peter Borneleit „Elemente der Graphentheorie und Anwendungen“

Für das Schuljahr 2019/20 sind bisher vorgesehen:

13.09.2019 Doz. Dr. Peter Göthner

„Ein Blick in die geheimnisvolle Welt der Primzahlen“

07.11.2019 Prof. Dr. Klaus Hering

„Grapheneigenschaften und Verbindungsstrukturen von Großrechnern“

12.12.2019 Prof. Dr. Andreas Lasarow

„Über Nullen, Einsen und die Unendlichkeit“

30. 01.2020 Prof. Dr. Artem Sapozhnikov

Thema noch offen

12.03.2020 Prof. Dr. Helmut Rudolph

„Gedanken zur Optimierung“

Bemerkungen: Die Veranstaltungen sind öffentlich. Es sind sowohl Schüler und Lehrer anderer Schulen willkommen wie auch interessierte Laien.

Vorbereitung auf Olympiaden und Wettbewerbe

Herr Dr. rer-nat. Sonnhard Graubner, ehemals Neue Nikolai Schule/Gymn. Leipzig, betreut in einer AG Schülerinnen und Schüler zur Vorbereitung auf Mathematik-Olympiaden.

Interdisziplinäre Projektarbeit am Schülerforschungszentrum almaLab

Jahresrückblick zur MINT – Arbeit am Schülerforschungszentrum der Universität Leipzig im Schuljahr 2018/19

Das Schülerforschungszentrum almaLab befindet sich an der Universität Leipzig, an der Fakultät für Physik und Geowissenschaften. Das Herzstück des SFZ – der Forschungsstützpunkt Jugend forscht ist im Physikalischen Grundpraktikum in der Prager Straße etabliert. Hier arbeiteten in diesem Schuljahr interessierte Schülerinnen und Schüler allgemeinbildender und beruflicher Gymnasien an ihren Projekten oder auch in ihrem wissenschaftlichen Praktikum.

Mit Beginn des Schuljahres 2018/19 begann die Einarbeitung der ausgewählten Physiklehramtsstudenten in die vielseitige Projektarbeit. Sie tauchten in die anspruchsvollen 17 Physikaufgaben des recht jungen Physikwettbewerbes German Young Physicists Tournament (GYPT) ein, wählten für Schüler der 8. bis 11. Klassenstufe allgemeinbildender und beruflicher Gymnasien lösbare Aufgaben aus und überlegten sich für diese Klassenstufen entsprechend machbare Fach- und Handlungsstrategien. Die Lehramtsstudierenden nahmen ihre Arbeit als Teamleiter auf.

15 Schülerinnen und Schüler stellten sich der großen physikalischen sowie mathematischen Herausforderung und kamen nach den Herbstferien an das Schülerforschungszentrum, um in einem Team - bestehend aus je drei Personen - drei ausgewählte Physikaufgaben nach der Methode des Forschenden Lernens anzugehen. Die Teams bildeten sich aus 4 Schülerinnen und Schülern des Anton – Philipp – Reclam – Schule / allgemeinbildendes Gymnasium der Stadt Leipzig und 8 Jugendlichen der Arwed – Rossbach – Schule / Berufsbildende Schule der Stadt Leipzig. 3 weitere sächsische Teilnehmer bewarben sich am GYPT – Zentrum Leipzig und bearbeiteten ihre Aufgaben an der Schule, da der Anreiseweg zu weit entfernt war. Nach den Herbstferien startete die interdisziplinäre Projektarbeit. Jeden Montag, zwischen 16.30 Uhr und 18.30 Uhr besuchten die Projektteilnehmer das Schülerforschungszentrum almaLab, stellten sich der hohen Herausforderung und bearbeiteten nach der Methode des Forschenden Lernens mit Unterstützung der Teamleiter ihre Aufgaben.

Dabei wurde zunächst die Aufgabenstellung erfasst, nach entsprechenden Fachinhalten und Lösungsstrategien recherchiert. Die Teilnehmer bauten ihr Experiment auf, nahmen Messwerte auf und werteten sie aus. Anschließend mussten alle vorgenommenen Fach- und Handlungsweisen, die zum Lösen der Physikaufgabe notwendig waren in eine wissenschaftliche Arbeit verpackt und für eine Präsentation aufbereitet werden.



Zum größten Teil fertigten sie auch ein Experimentiervideo an und nutzen digitale Mediensoftware zum Auswerten ihrer Messwerte. Neun Projektschüler stellten sich der Herausforderung und bewarben sich mit ihren Projektthemen „Das Newtonpendel“, „Sinkende Blasen“ und „Hörst du mich noch“ beim Jugend forscht Wettbewerb.

Alle 9 Schülerinnen und Schüler gewannen Sonderpreise. Das recht junge auswärtige Team fuhr zum GYPT- Wettbewerb nach Bad Honnef und sammelte Wettbewerbserfahrung.

Am Schülerforschungszentrum almaLab können auch Schülerinnen und Schüler beim Anfertigen ihrer wissenschaftlichen Arbeiten wie zum Beispiel der Facharbeit, Komplexe Leistung und Besonderer Lernleistung beraten und begleitet werden. Dieses Angebot nahmen 8 Schüler (2 Schüler des Wilhelm – Ostwald-Gymnasiums, 1 Schüler des Immanuel – Kant – Gymnasiums, 4 Schüler der Arwed – Rossbach – Schule, 1 Oberschüler der Helmholtzschule) wahr. Sie traten auch erfolgreich beim bundesweit größten MINT – Wettbewerb - dem Jugend forscht Wettbewerb an.

In diesem Schuljahr besuchten im Rahmen ihres 14-tägigen Wissenschaftlichen Praktikums 10 Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 11 der Arwed- Rossbach- Schule die Universität Leipzig. Hier arbeiteten sie zunächst in der ersten Woche in den Schülerlaboren der Fakultät für Chemie & Mineralogie / Bereich Didaktik der Chemie anschließend experimentierten sie mit digitalen Medien am Schülerforschungszentrum. Hier experimentierten sie in der Mechanik zunächst nach der klassischen Methode und anschließend mit ihrem Smartphone, stellten die Messwerte gegenüber und diskutierten sie. Mit einer Präsentation der Ergebnisse und Evaluierung beendeten sie ihr Praktikum am SFZ.

Das Schülerforschungszentrum almaLab beteiligte sich auch an dem





universitären Event „Leipzig macht MINT“. Hier besuchten Schülerinnen und Schüler der 9. und 10. Klassen allgemeinbildender Schulen nach dem Vortrag von Herrn Prof. Oehme in der Fakultät für Physik und Geowissenschaften das SFZ. Am Schülerforschungszentrum almaLab wurden die drei Workshops „Smartphones und Tablets als mobiles Physiklabor“, „Einsatzmöglichkeiten von Minidrohnen“, „GYPT – Was steckt dahinter?“ den 30 Teilnehmern angeboten. Physik- Lehramtsstudenten unterstützen diese vielfältige Arbeit.

In jedem Jahr unterstützt das Schülerforschungszentrum almaLab das Event „Experimentieren im Park“ im Wilhelm – Ostwald - Park bei Großbothen. Lehramtsstudierende bereiten kleine interessante Freihandexperimente für Grundschulkinder auf, zeigen diese und experimentieren mit den Grundschulkindern gemeinsam.

(Autorin: Elke Katz, Universität Leipzig)

13. Sächsische Geographie-Olympiade 2018/19 Standort Leipzig

An der nun bereits schon 13. Sächsischen Geographie-Olympiade nahmen insgesamt 17 376 Schüler und Schülerinnen aus 211 Schulen ganz Sachsens teil.

Aus dem Standort Leipzig haben 48 Schulen teilgenommen. Neben den Schülern aus 45 staatlichen Oberschulen haben sich auch Schüler aus zwei Freien Oberschulen und einer Förderschulen dem Wettbewerb gestellt. Damit nahmen regional 4081 Schüler und Schülerinnen der Klassen 7 und 10 teil. Aus der Klassenstufe 6 kamen noch 2281 Teilnehmer dazu. Dieser Teil des Wettbewerbes wird jedoch nur im Standort Leipzig durchgeführt.

Gleich zu Beginn des Schuljahres ermittelten die teilnehmenden Schulen zunächst ihre Schulsieger in den jeweiligen Klassenstufen. Diese Schulsieger mussten sich dann in der zweiten Stufe, der Zwischenrunde, erneut den Fragen zum Komplexen Wissen, zur Topographie und zum Allgemeinwissen stellen. Die 2. Stufe fand am 28.10.2018 statt und konnte

mit Unterstützung des Arbeitskreises Geographie an vier Standorten gleichzeitig durchgeführt werden.

Die 52 besten Schüler hatten nun einen Monat Zeit, um sich auf den Endausscheid des Standortes Leipzig vorzubereiten. Die 3. Stufe der Geographieolympiade wurde am 29.11.2018 erneut in den Räumen der Industrie- und Handelskammer Leipzig durchgeführt. Nach dem Lösen der Aufgaben stärkten sich die Schüler bei einem kleinen Imbiss, um anschließend entweder an einer Stadtrallye unter dem Motto „Meisterdetektive – knifflige Rallye für Spezialisten“ oder einer „Schnitzeljagd durch Leipzig“ der Leipziger Stadtdetektive teilzunehmen.

Für die Schüler der Klassenstufe 6 endete mit der dritten Stufe der Wettbewerb. Dagegen qualifizierten sich die drei besten SchülerInnen aus den Klassenstufen 7 und 10 für die 4. Stufe des Wettbewerbes. Dieser Endausscheid, bei dem sich die jeweils 15 besten Schüler aus den vier Standorten Sachsens den anspruchsvollen Geographieaufgaben stellten, fand am 10.01.2019 in Dresden statt. Dort wurde der Landessieger bzw. die Landessiegerin ermittelt. Die beste Platzierung für den Standort Leipzig erreichte Maria Schramm aus der „Oberschule im Lossatal“. Sie belegte mit 44 von 55 möglichen Punkten den 3. Platz in der Klassenstufe 10. Besonders erwähnenswert ist, dass Maria bereits im Schuljahr 2015/16 den dritten Platz im Endausscheid der Klasse 7 erreicht hatte.

Für das Schuljahr 2019/20, in dem nun die 14. Sächsische Geographie - Olympiade durchgeführt wird, sind für den Standort Leipzig folgende Termine geplant:

1. Stufe: 09.09. – 20.09.2019 Durchführung an den Schulen
2. Stufe: 07.11.2019 Zwischenrunde an vier ausgewählten Standorten
3. Stufe: 28.11.2019 Ermittlung der Sieger des Standortes Leipzig
4. Stufe: 27.02.2020 Endausscheid in Dresden – Ermittlung des Landessiegers

(Autorin: S. Schmorde, Fachberater Geographie)

4. Übersicht über mathematisch-naturwissenschaftliche Wettbewerbe im Schuljahr 2019/2020

Terminübersicht (Auswahl)

August	19.08.19	Ma	Start der 59. Mathematik-Olympiade, 1. Runde
September	01.09.19	Ma	49. Bundeswettbewerb Mathematik 2018, 2. Runde (Einsendeschluss)
	01.09.19	Inform.	37. Bundeswettbewerb Informatik (1. Runde)
	15.09.19	Phy	20. Sächsische Physikolympiade, 1. Stufe (Aufgabenausgabe)
November	04.-15.11.19	Inform.	Informatik-Biber
	13.11.19	Ma	59. Mathematik-Olympiade, 2. Runde
	15.11.19	Phy	20. Sächsische Physikolympiade, 1. Stufe (Abgabe Hausarbeit)
	30.11.19	Inform.	Bundeswettbewerb Informatik (Einsendeschluss 1. Runde)
	30.11.19	Int.Disz.	Wettbewerb „Jugend forscht“ (Anmeldeschluss)
	30.11.19	Che	„Chemie – die stimmt“, 1. Runde (Abgabe Hausarbeit)
Dezember	01.12.19	Ma	49. Bundeswettbewerb Mathematik 2019, 1. Runde (Aufgabenveröffentlichung)
	01.12.19	Ma	40. Adam-Ries-Wettbewerb, 1. Stufe (Aufgabenausgabe)
	01.12.19	Inform.	Start 1. Stufe Sächsischer Informatikwettbewerb
Januar	10.01.20	Ma	40. Adam-Ries-Wettbewerb, 1. Stufe/Teil 1 (Abgabe Hausarbeit)
	20.-24.01.20	Ma	40. Adam-Ries-Wettbewerb, 1. Stufe/Teil 2 (Schulklausur)
Februar	Febr./März	Ma	59. Mathematik-Olympiade, 3. Runde
März	02.03.20	Ma	49. Bundeswettbewerb Mathematik 2019, 1. Runde (Einsendeschluss)
	03.03.20	Phy	20. Sächsische Physikolympiade, 2. Stufe
	02.-04.03. 2020	Int.Disz.	26. Elektrotechnik-Olympiade (Vorrunde Deutschland)
	03.-06.03.20	Inform.	2. Stufe Sächsischer Informatikwettbewerb
	15.03.20	Int.Disz.	Bundes-Umwelt-Wettbewerb (Abgabetermin)
	18.03.20	Che	„Chemie – die stimmt“, 2. Runde
	19.03.20	Ma	Känguru-Wettbewerb
	23.-27.03.20	Ma	30. Sächsisches Landesseminar Mathematik
April	03.-04.04.20	Ma	40. Adam-Ries-Wettbewerb, Landesausscheid (2. Stufe)
	27.-28.03.20	Phy	20. Sächsische Physikolympiade, Landesausscheid
Mai	12.-15.05.20	Che	„Chemie – die stimmt“, 3. Runde
	17.-20.05.20	Ma	59. Mathematik-Olympiade, 4. Runde in Bonn
Juni	19.-20.06.20	Ma	40. Adam-Ries-Wettbewerb, Vierländerwettbewerb (3. Stufe)

5. Mathematisch-naturwissenschaftliche Wettbewerbe (Auswahl)

- **Mathematik-Olympiade**

(für Schüler der Klassenstufen 3 bis 12)

Ausschreibung durch: „Mathematikolympiade e. V.“ und das "Sächsische Landeskomitee zur Förderung mathematisch-naturwissenschaftlich begabter und interessierter Schüler".

Die erfolgreichsten Teilnehmer erhalten eine Einladung zum Auswahlwettbewerb für die Internationale Mathematik-Olympiade

1. Runde (Schulolympiade):
August bis September 2019
2. Runde (Stützpunkt-Schulen):
13. November 2019
3. Runde (Landesolympiade):
Klassen 9 bis 12 in Chemnitz:
22./23. Februar 2020
Klassen 6 bis 8 regional:
Bautzen/Dresden in Görlitz 01./02.03.20
Chemnitz/Zwickau 22./23.02.20,
Leipzig: 23./26.02.20
Klassen 3 bis 5, regional:
März bis Mai 2020
4. Runde (Bundesolympiade):
17. bis 20. Mai 2020 in Bonn

www.mathematik-olympiaden.de

- **Adam-Ries-Wettbewerb**

(für Schüler der Klassenstufe 5)

Ausschreibung durch:
Adam-Ries-Bund e. V.
Johannissgasse 23
09456 Annaberg-Buchholz

Tel.: 03733 429086
E-Mail: info@adam-ries-bund.de

1. Stufe (Schulen):
1. Dezember 2019 bis 24. Januar 2020
Aufgabenbearbeitung bis 10. Januar 2020
als Hausaufgabe, Klausur an der Heimatschule vom 20. bis 24. Januar 2020
Einsendeschluss des Auswertungsbogens
bis 14. Februar 2020
2. Stufe (Landeswettbewerb)
3./4. April 2020
3. Stufe („Vier-Länder-Wettbewerb“)
19./20. Juni 2020
Die Stufen zwei und drei finden in Annaberg-Buchholz statt.

www.adam-ries-bund.de

- **Bundeswettbewerb Mathematik (*)**

(für Schüler ab Klassenstufe 9)

Ausschreibung durch:
Bildung und Begabung gemeinnützige
GmbH
Bundeswettbewerb Mathematik

Aufgabenveröffentlichung 1. Runde:
ab 1. Dezember 2019
Einsendeschluss: 2. März 2020
Die 2. Runde startet Anfang Juni 2020

Kortrijker Str. 1
53177 Bonn

E-Mail: info@bundeswettbewerb-mathematik.de

www.bundeswettbewerb-mathematik.de

Einsendeschluss: 1. September 2020
Teilnahmeberechtigt: Alle Preisträger der 1. Runde

Die 3. Runde findet im Februar 2021 statt
Teilnahmeberechtigt: Die 1. Preisträger der 2. Runde

Die erfolgreichen Teilnehmer der 2. Runde nehmen am Auswahlwettbewerb zur Internationalen Mathematik-Olympiade teil.

Die Bundessieger werden in die Studienstiftung des deutschen Volkes aufgenommen.

- Känguruwettbewerb Mathematik (*)

(für Schüler der Klassenstufen 3/4, 5/6, 7/8, 9/10, 11/12)

Ausschreibung durch:
Mathematikwettbewerb
Känguru e. V.
c/o Humboldt-Universität zu Berlin
Unter den Linden 6
10099 Berlin

Die Aufgaben werden zentral gestellt und in Klausur an allen teilnehmenden Schulen in Deutschland am 19. März 2020 gelöst.

www.mathe-kaenguru.de

- Jugend forscht, Schüler experimentieren (*)

(für Schüler aller Schularten, ab 4. Klasse „Schüler experimentieren“, von 15 bis 21 Jahre „Jugend forscht“)

Ausschreibung durch:
Stiftung Jugend forscht e. V.
Baumwall 5
20459 Hamburg

Anmeldung zur Teilnahme (einzeln oder in Gruppen bis drei Schüler): bis 30. Nov. 2019
Abgabe der Arbeiten: Januar 2020

Regionalwettbewerbe:
Zum Redaktionsschluss noch nicht veröffentlicht.

Ansprechpartner Sachsen: Saskia Schnasse
E-Mail: saskia.schnasse@arcor.de

www.jugend-forscht.de

www.jugend-forscht-sachsen.de

- Auswahlwettbewerbe zu den Internationalen Biologie-, Chemie-, Physik- sowie JuniorScience-Olympiaden (*)

(für Schüler der Sekundarstufe II)

Ausschreibung durch:
Institut für Pädagogik der Naturwissenschaften
Universität Kiel
Olshausenstraße 62
24098 Kiel

Anmelde- und Abgabetermine der jeweiligen Wettbewerbe verschieden, Hinweise auf der Homepage des IPN Kiel.

www.ipn.uni-kiel.de/aktuell/wettbewerbe.html

- Sächsischer Informatikwettbewerb (*)

(für Grundschulen, Schulen zur Lernförderung, Oberschulen, Gymnasien und berufsbildenden Schulen)

Ausschreibung durch:
Organisationskomitee
Sächsischer Informatikwettbewerb
c/o Schülerrechenzentrum
Parkstraße 4
01069 Dresden

in zwei Stufen
1. Stufe: an den Schulen bzw. außerschulischen Einrichtungen im Dezember 2019
2. Stufe: Ermittlung der Landessieger im März 2020

Ansprechpartnerin: Steffi Kohler
Tel.: 0351 4867 2634
E-Mail: info@www.sn.schule.de

www.iw-sachsen.de

- Bundeswettbewerb Informatik (*)

(für Jugendliche bis 21 Jahre)

Ausschreibung durch:
Geschäftsstelle Bundesweite Informatikwettbewerbe
Reuterstraße 159
53113 Bonn

in drei Runden von September 2019 bis September 2020

Einsendeschluss 1. Runde: 30. Nov. 2019

www.bundeswettbewerb-informatik.de

- BundesUmweltWettbewerb (*)

(BUW I für 10- bis 16-Jährige; BUW II für 17- bis 21-Jährige)

Ausschreibung durch:
Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik (IPN)
An der Universität Kiel
Olshausenstraße 62
24118 Kiel

Abgabetermin: 15. März 2020
BUW I: Einzelpersonen oder Gruppen bis 20 Personen
BUW II: Einzelpersonen oder Kleingruppen bis 6 Personen
Dr. Marc Eckhardt (IPN):
buw@ipn.uni-kiel.de

Landesbeauftragte Sachsen:
Frau Ines Miersch, Landesamt für Schule und Bildung, Standort Radebeul,
Dresdner Str. 78c, 01445 Radebeul,
Tel. (03 51) 8 32 44 58, E-Mail:
ines.miersch@lasub.smk.sachsen.de

www.scienceolympiaden.de/wettbewerb/BUW

- Landeswettbewerb Physik

(für Schüler aus Oberschulen der Klassenstufe 7)

Ausschreibung durch:
Fachberater des Faches Physik

Aufgabenstellung: im September 2018

Ansprechpartner: Andrea Neubauer
Oberschule Nünchritz
Glaubitzer Straße 15
01612 Nünchritz

Telefon: 035265 54294

- Sächsische Physikolympiade (*)
(für Schüler der Klassenstufen 6 bis 10)

Ausschreibung durch:
Verein zur Förderung der Sächsischen Physik-
Olympiade e.V.

Ansprechpartner:
Dipl.-Lehrer Thomas Scheunert

E-Mail: lzmail@lzphysik-chemnitz.de

Herbstspezialistenlager
Chemnitz 21./22. Oktober 2020
Seiffhennersdorf 17.-19. November
2020

1. Stufe (Hausaufgabenwettbewerb/Korrektur an den Gymnasien):
15. September bis 15. November
2019

Einsendung der Ergebnisse und
Qualifizierungsvorschläge an die
Stützpunktschulen der Standorte des
LaSuB: bis 1. Dezember 2019

2. Stufe: Regionalwettbewerb an den
Stützpunktschulen: 03. März 2020

3. Stufe: Landeswettbewerb 27./28.
März 2020 in Chemnitz

www.saechsische-physikolympiade.de

- Chemiewettbewerb „Chemie - die stimmt!“ (*)
(für Schüler aller Schularten der Klassenstufen 8, 9 und 10)

Ausschreibung durch:
Förderverein Chemie-Olympiade e. V.
c/o M.-Andersen-Nexö-Gymnasium
Frau Romy Schneider
Haydnstraße 49
01309 Dresden

1. Stufe: Hausaufgabenwettbewerb
Abgabe bis 30. November 2019
beim Chemielehrer
2. Stufe: März 2020
3. Stufe: 12. bis 15. Mai 2020
4. Stufe: 23. bis 26. September 2020

E-Mail: chemiediestimmt@yahoo.de,
r.schneider@manos-dresden.lernsax.de

www.chemie-die-stimmt.de

- Chemiewettbewerb „Chemkids“ (*)
(Experimentalwettbewerb für Schüler aller Schularten der Klassenstufen 4 bis 8)

Ausschreibung durch:
Verband der Chemischen Industrie e. V.
Landesverband Nordost
Ernst-Reuter-Platz 8
10587 Berlin

zwei Aufgabenrunden pro Schuljahr
Herbst-Runde: bis 30. November 2019
Frühjahrsrunde: bis 30. April 2020
Einsendung der Lösungen an:
Dr. Jens Viehweg
Sächsisches Landesgymnasium St. Afra
Freiheit 13, 01662 Meißen
E-Mail: jens.viehweg@chemkids

www.chemkids.de

- Chemiewettbewerb

(für Schüler aus Oberschulen der Klassenstufen 8 bis 10)

Ausschreibung durch:
Fachberater des Faches Chemie

1. Stufe: auf Schulebene bis Februar 2020
2. Stufe: Landesebene bis Mai 2020

Ansprechpartnerin:
Frau Cathrina Rümmler-Kalms
Albert-Schweitzer-Oberschule Chemnitz
Albert-Köhler-Straße 48
09122 Chemnitz

Telefon: 0371 266010

- Internationale Elektrotechnik-Olympiade der Schulen der Euroregion Neisse

(Wettbewerb für Schüler aus Deutschland, Polen und Tschechien, Klassenstufe 9 bis 12)

Ausschreibung durch:
Hochschule Zittau/Görlitz
Fakultät Elektrotechnik und Informatik
Fachbereich Elektro- und Informationstechnik
Theodor-Körner-Allee 16
02763 Zittau

Deutsche Vorrunde: 2.-4. März 2020
Anmeldung über Physiklehrer
Endrunde: 28. März 2020 in Zittau
Hochschule Zittau/Görlitz,

E-Mail: f-ei@hszg.de

www.f-ei.hs-zigr.de/index.php?id=549

- Diercke WISSEN – Der Geographie-Wettbewerb (*)

(für Schüler aller Schularten der Klassenstufen 7 bis 10;
Diercke WISSENS-Junioren für Klassenstufen 5 und 6 aller Schularten)

Ausschreibung durch:
Verband Deutscher Schulgeographen
e. V. und Westermann Verlag

mehrstufiger Wettbewerb auf Klassen-,
Schul-, Landes- und Bundesebene:
Januar bis Juni 2020

Ansprechpartner Sachsen:
Kerstin Bräuer
Wilhelm-Ostwald-Schule
Gymnasium der Stadt Leipzig
Willi-Bredel-Straße 15
04279 Leipzig
E-Mail: kerstinbraeuer@gmail.com

www.erdkunde.com/info/geowettb.htm
www.diercke.de/wissen
www.schulgeographen.de

- Sächsische Geographie-Olympiade (*)

(für Schüler von Oberschulen der Klassenstufen 7 und 10)

Ausschreibung durch:
Fachberater Geographie an den Ober-

vierstufiger Wettbewerb
Landesfinale: 27. Februar 2020

schulen und Sächsischer Landesverband
Deutscher Schulgeographen e. V.

Ansprechpartnerin: Carola Schön
E-Mail: hpc.schoen@t-online.de
Tel.: 0371 55073 (F.-A.-W.-Diesterweg OS)

www.schulgeographen.de

(* Quelle: Ministerialblatt des Sächsischen Ministeriums für Kultus Nr. 8/2019 vom 1.8.2019, S. 219-221)

6. Ansprechpartner im SLK

Stefanie Tille (Vorsitzende des **Sächsischen Landeskomitees** und des **Bezirkskomitees Dresden**), Marie-Curie-Gymnasium Dresden, Zirkusstr. 7, 01069 Dresden, Tel. (03 51) 44 00 88 90, E-Mail: tille@mcg-Dresden.de

Dr. Bernd Winter (Vorsitzender des **Bezirkskomitees Leipzig**),
Gymnasium Leipzig - Engelsdorf, Arthur-Winkler-Str. 6, 04319 Leipzig,
Tel. (03 41) 65 22 43 30, E-Mail: Winter.Bernd@gymeng.lernsax.de

Thomas Scheunert (Vorsitzender des **Bezirkskomitees Chemnitz, Physik**)
Johannes-Kepler-Gymnasium Chemnitz, Humboldtplatz 1, 09130 Chemnitz
Tel. (0371) 4 88 85 00, E-Mail: th@scheunert.com

Prof. Dr. Bernd Kirchheim, **Universität Leipzig**, Abteilung Analysis, Mathematisches Institut, Augustusplatz 10, 04109 Leipzig, Tel. (03 41) 9 73 21 80, E-Mail: kirchheim@math.uni-leipzig.de

Prof. Dr. Daniel Potts, **TU Chemnitz**, Fakultät für Mathematik, Reichenhainer Str. 39, 09126 Chemnitz, Tel. (03 71) 53 13 21 50, E-Mail: potts@math.tu-chemnitz.de

Prof. Dr. Elias Wegert, **TU Bergakademie Freiberg**, Institut für Angewandte Analysis, Prüferstr. 9, 09596 Freiberg, Tel.: (03731) 39 26 89, E-Mail: wegert@math.tu-freiberg.de

Dr. Norbert Kokschi, **TU Dresden**, Fachrichtung Mathematik, Institut für Analysis, 01062 Dresden, Tel.: (03 51) 46 33 42 57, E-Mail: Norbert.Kokschi@tu-dresden.de

Hans-Jürgen Schmidt, **Landesamt für Schule und Bildung, Standort Bautzen**, Otto-Nagel- Str. 1, 02625 Bautzen, Tel. (0 35 91) 62 13 31, E-Mail: hans-juergen.schmidt@lasub.smk.sachsen.de

Ralf Matthes, **Landesamt für Schule und Bildung, Standort Chemnitz**, Annaberger Str. 119, 09120 Chemnitz, Tel. (03 71) 5 36 63 13, E-Mail: ralf.Matthes@lasub.smk.sachsen.de

Carsten Gerstner, **Landesamt für Schule und Bildung, Standort Dresden**, Großenhainer Str. 92, 01127 Dresden, Tel.: (03 51) 8 43 94 44, E-Mail: carsten.gerstner@lasub.smk.sachsen.de

Michael Riethmüller, **Landesamt für Schule und Bildung, Standort Leipzig**, Nonnenstr. 17 A, 04229 Leipzig, Tel. (03 41) 4 94 58 34, E-Mail: michael.riethmueller@lasub.smk.sachsen.de

Jörg Ungethüm, **Landesamt für Schule und Bildung, Standort Zwickau**, Makarenkostr. 2, 08066 Zwickau, Tel. (03 75) 4 44 43 25, E-Mail: joerg.ungethuem@lasub.smk.sachsen.de

Ines Miersch, **Landesamt für Schule und Bildung, Standort Radebeul**, Dresdner Str. 78c, 01445 Radebeul, Tel. (03 51) 8 32 44 58, E-Mail: ines.miersch@lasub.smk.sachsen.de

Romy Schneider (**Chemie**)
Martin-Andersen-Nexö-Gymnasium Dresden, Haydnstraße 49, 01309 Dresden
E-Mail: chemiediestimmt@yahoo.de, r.schneider@manos-dresden.lernsax.de

Anlage

Alle Veranstalter von Maßnahmen zur Begabtenförderung auf mathematischem, naturwissenschaftlichem, technischem und informatischem Gebiet sind aufgerufen, das Landeskomitee darüber zu informieren. Bitte verwenden Sie dazu das folgende Formular. Sie können es im laufenden Schuljahr ausgefüllt an die/den unter „Ansprechpartner“ genannte(n) Referentin/Referenten des zuständigen Standortes des Landesamtes für Schule und Bildung senden.

Formular zur Meldung von Maßnahmen zur Begabtenförderung (Wettbewerbe, Seminare, Veranstaltungen) an das Sächsische Landeskomitees zur Förderung mathematisch-naturwissenschaftlich begabter und interessierter Schüler

Zuständiger Standort des Landesamtes für Schule und Bildung: _____

1 Name / Bezeichnung der Maßnahme:

2 Ziele:
(Wissenserwerb, Kompetenzentwicklung)

3 Teilnehmer:
(Anzahl und Alter der Schüler, Betreuer)

4 Struktur:
(Organisationsstruktur, Verantwortlichkeiten, zeitlicher Ablauf, Wirkungsbereich, Aufwendungen, Partner und Sponsoren, ...)

5 Tradition und Zukunft:
(Historie, Erfolge, Entwicklungen)

Erstellungsdatum: (JJJJ-MM-TT)

Ansprechpartner: (Name, Anschrift, Telefon, E-Mail)